



betrifft: Scientology – Die neue Offensive

ARBEITSHILFE

Frederic-Joachim Kaminski, Manfred Karsch, Eckhard Türk

www.filmwerk.de



BETRIFFT: SCIENTOLOGY – DIE NEUE OFFENSIVE

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#)

Aus der Reihe: betrifft

Deutschland 2016

Dokumentation, 44 Min.

Autoren: Harriet Kloss, Markus Thöb

Kamera: Karsten Neubert, Line Kühl

Schnitt: Christopher Nesirky

Sprecher: Michael Noack

Redaktion: Thomas Michel, Hans-Michael Kassel

Eine Produktion von pinguinfersehfilme im Auftrag des Südwestrundfunks, 2016

Lizenziert durch SWR Media Services GmbH

ZU DEN AUTOREN

Frederic-Joachim Kaminski Fachreferent für „Sekten-“ und Weltanschauungsfragen der Diözese Rottenburg Stuttgart

Dr. Manfred Karsch Referat für pädagogische Handlungsfelder in Schule und Kirche des Kirchenkreises Herford (www.schulreferat-herford.de)

Dr. Eckhard Türk Seit 1985 Beauftragter für Religions- u. Weltanschauungsfragen der Diözese Mainz, seit 2012 auch für die Diözese Speyer

GLIEDERUNG

Einsatzmöglichkeiten	S. 03
Themen	S. 03
Kapitelüberblick (Frederic-Joachim Kaminski)	S. 03
Kapitel und Sequenzen (Frederic-Joachim Kaminski)	S. 03
Basiswissen Scientology 1: Woran glauben die Hubbard-Anhänger? (Eckhard Türk)	S. 07
Basiswissen Scientology 2: Welcher Weg zu welchem Glück? (Eckhard Türk)	S. 10
Basiswissen Scientology 3: Gute Religion – schlechte Religion? (Eckhard Türk)	S. 14
Abkürzungen und Kunstworte der Scientology (Eckard Türk)	S. 19
Basiswissen Scientology 4: Ist Heil machbar? Heilsvorstellungen bei Scientology (Frederic-Joachim Kaminski)	S. 22
Links und Literatur (Stand: 31.10.2016)	S. 24
Weitere Filme zum Thema beim kfw	S. 25
Hinweise zu den AB (Manfred Karsch)	S. 26
Überblick Materialien (Manfred Karsch)	S. 27
M01 bis M04.2 (Manfred Karsch)	S. 28-37

Anmerkung: In diesen Materialien werden sowohl der übliche Begriff Scientology als auch in manchen Kontexten die Abk. SO (= Scientology Organisation) benutzt.

Bildrechte: Die Rechte an den Screenshots bzw. Fotos aus dem Film, die in der Arbeitshilfe zu finden sind, liegen, sofern dort keine eigene Quelle angegeben ist, sämtlich beim SWR.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Einsatzalter: ab 14 J.

Einsatzgebiete: Neben dem Feld der Erwachsenen- bzw. Bildungsarbeit und dem Kernbereich der Arbeit der Beauftragten für Sekten und Weltanschauungsfragen ist der Film v.a. im Bereich des ev. und kath. Religionsunterrichts sowie im Fach Ethik geeignet. Darüber hinaus könnte er, zumindest in Ausschnitten, auch in der Arbeit mit Firm- und Konfirmandengruppen eingesetzt werden.

LEHRPLANBEZÜGE (exemplarisch)

Kath. Religion, Baden-Württemberg, Gymnasium

Jg. 9: LPE 2: Markt der Heilsangebote - Herausforderung für Christen

2.1. Neue Heilsangebote als Symptome unserer Zeit

Neue religiöse Bewegungen und Weltanschauungen, Hintergründe

Suche nach Geborgenheit, nach Führung und Sinnggebung

THEMEN

ABI – Aktion Bildungsinformation e.V., Arbeitsrecht, Auditing, Baden-Württemberg, Dianetik, GAGS (Basel), Glaubensgemeinschaft, L.R. Hubbard, „Ideale Org“, David Miscavige, „Neue Zivilisation“, Oxford-Persönlichkeitstest, Scientology, Sekte, EBIS e.V., Steuerfreiheit, Stuttgart 21, Landesamt für Verfassungsschutz (LfV), Weltherrschaft, Wirtschaftsunternehmen.

KAPITELÜBERBLICK

Kap. 1) 00:00: Von Clearwater nach Kirchheim unter Teck (ABI – Aktion Bildungsinformation e.V.) – L. Ron Hubbard, David Miscavige

Kap. 2) 06:04: Die Lehre und die Gefahren von Scientology, Auditing, neues Mitglied, EBIS e.V.

Kap. 3) 16:44: Aussteigerin (Eva M.) berichtet, Einnahmen durch Mitglieder und Spenden

Kap. 4) 21:12: Stuttgart: Immobilienerwerb durch Mittelsmänner und Tarnfirmen?

Kap. 5) 27:53: Widerstand durch GAGS in Basel: Religionsgemeinschaft oder Unternehmen?

Kap. 6) 34:09: Baden-Württemberg: Manipulation der öffentlichen Meinung durch Scientology zu Gerichtsurteilen (z.B. Arbeitsrecht)? Gewerbe oder Verein?

Kap. 7) 39:40: Prozess in Belgien, wegen Betrugs verurteilt in Frankreich, Steuerfreiheit verloren in Holland und Verbot in Russland

Kap. 8) 43:20: Kirchheim unter Teck: Aufklärung und Widerstand auf ABI-Veranstaltung

KAPITEL UND SEQUENZEN

KAP. 1: VON CLEARWATER NACH KIRCHHEIM UNTER TECK

(00:00) Kirchheim unter Teck im Herbst 2015. Es findet eine Podiumsdiskussion zu Scientology statt. Das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (= LfV) stellt fest: Scientology ist im Süden Deutschlands aktiver denn je. Die Bürger sind empört und haben Angst. Sie fragen sich, wie sie sich schützen können. O-Ton: „Für mich ist Scientology eine Mafia.“

(01:09) Fragen: Welche Strategie verfolgt Scientology? Warum ist Scientology gefährlich? Wie reagieren die Behörden darauf? Der Gründer von Scientology L. Ron Hubbard stellt in seinem Werk *Dianetik* die Behauptung auf, mit seiner Methode die Welt von allem Übel befreien zu können. Die Weltzentrale von Scientology: Das „Super Powers Building“ in Clearwater (Florida). Einblendung des Scientology Chefs David Miscavige. Ziel und Vorgabe der Zentrale mit Hilfe der Scientology Psychotechnik in Europa zu expandieren.

(03:07) Karl Zimmermann, MdL, beobachtet Scientology in Kirchheim unter Teck seit 25 Jahren. Er stellt fest, dass sie neuerdings massiv an die Öffentlichkeit gehen, so auch mit der Eröffnung einer neuen sog. Mission, wie auch durch Verteilung von Flyern wie *Der Weg zum Glücklichen*.

(05:48) Scientology-Mission Kirchheim u. Teck: Zitat der Scientologin Mariana Hasinger: „Wir helfen den Menschen, Probleme zu lösen. Wir geben Lebenshilfe und helfen fürs Leben zu lernen.“

KAP. 2: DIE LEHRE UND DIE GEFAHREN VON SCIENTOLOGY

(06:04) Die Scientologen glauben, die Welt nur durch ihre Methode Dianetik vor dem Untergang retten zu können. Sie wollen sog. belastende Erlebnisse durch ihre Methode bei den Menschen löschen. So soll eine Fortentwicklung bis hin zur höchsten Stufe eines Geistwesens möglich sein. Diese Methode kostet viel Geld und schafft Abhängigkeit.

(07:08) Gespräch mit Frau Dr. Helga Lerchenmüller von der ABI Aktion Bildungsinformation e. V. Lerchenmüller spricht über Mitgliederwerbung. Diese beginnt oft mit dem sog. *Oxford-Persönlichkeitstest*, der über 200 persönliche Fragen beinhaltet. Diese sind so manipulativ, dass immer eine Hilfestellung von Seiten Scientology nötig erscheint. Der Befragte sieht sich am Ende des Tests vor dem persönlichen Ruin.

(07:58) Befragung mit Hilfe einer Art einfachen Lügendetektors der sog. belastende Erlebnisse aus diesem oder einem angenommenen vergangenen Leben aufspüren soll. Nachgestellte *Auditing*szene.

(08:55) Zitat Lerchenmüller: „Kurse bringen schnell erste kleine Erfolge, dann folgt meist kritiklose Abhängigkeit.“

(09:40) Scientology verfolgt durch Expansion in Baden-Württemberg und anderenorts die Ziele Mitgliederwerbung, Ideologieverbreitung und Spendensammlung.

(10:20) Fallbeispiel: Die Bekannte eines mittelständischen Unternehmerehepaars, eine Scientologin, versuchte diese für Scientology anzuwerben. Das Ehepaar nahm Veränderungen bei ihrer Bekannten wahr. Die Bekannte hatte schon vor der Mitgliedschaft bei Scientology psychische Probleme und war auf der Suche nach Sinn in ihrem Leben.

(12:40) Das Ehepaar beobachtet bei der Bekannten negative Persönlichkeitsveränderungen.

(13:13) Sind Angehörige und Bekannte zu Scientology kritisch eingestellt, soll zu ihnen der Kontakt abgebrochen werden. Zitat Lerchenmüller: „Schönes Wetter, gutes Essen.“

(13:48) Das Ehepaar sucht Beratung und Hilfe bei der EBIS e. V. (Eltern- und Betroffenen-Initiative zur Selbsthilfe gegenüber neuen religiösen und ideologischen Bewegungen, Baden-Württemberg e.V.) in Großbettlingen. EBIS wird geleitet von Lieselotte Wenzelburger-Mack, die durch Scientology ihren Bruder verloren hat. Beratungsgespräch bei Frau Wenzelburger-Mack.

(14:40) Viele Menschen gehen zu unseriösen Heilsbringern wie Scientology, weil sie mit schwierigen Lebenssituationen nicht zurechtkommen und sich dort schnelle Hilfe erhoffen.

(15:15) *Die Brücke zur völligen Freiheit.* Das Kursprogramm von Scientology hin zum *Thetan*. Das Kursprogramm treibt die Mitglieder oft in den finanziellen Ruin. Zitat Wenzelburger: „Geld, Geld noch mehr Geld. Für mich ist Scientology nichts anderes als eine Geldmaschine.“

KAP. 3 EINE AUSSTEIGERIN BERICHTET, EINNAHMEQUELLEN

(16:45) Kostenaufstellung des Kursprogramms an einem Fallbeispiel.

(17:20) Aus Fallbeispiel Aussteigerin. Die Aussteigerin gibt an, dass durch ihre Überzeugung, dass nur mit der Scientology-Technologie die Welt gerettet werden kann, sie zu Scientology gekommen und geblieben ist. Sie wurde ausgeschlossen, weil sie Scientology kritisiert hat. Sie schildert ihren Arbeitsalltag bei Scientology.

(18:40) Scientology International (Florida) sammelt weltweit Spenden von den Mitgliedern ein. Beim Spendensammeln spielt Selbstausbeutung sowie massiver Gruppendruck eine große Rolle und führt in vielen Fällen bis zur Verarmung der Mitglieder.

(20:20) Diese Gelder werden v. a. auch zur Expansion von Scientology in politisch und wirtschaftlich wichtigen Städten der Welt verwendet.

(20:45) Helga Lerchenmüller: Durch die Expansion strebt Scientology vor allem eine hohe Präsenz in der Öffentlichkeit an. In Stuttgart ist eine sog. Ideale Org geplant. Laut Heftangabe von Scientology gibt es 120 Scientologen in Stuttgart und 2.000 in Baden Württemberg.

KAP. 4 IMMOBILIENERWERB DURCH MITTELSMÄNNER UND TARNFIRMEN?

(21:21) Bad Canstatt, Heilbronner Straße 67 (Nähe Stuttgart 21)

(22:50) Das LfV beobachtet Scientology seit 1997, weil Scientology unter dem Namen „Neue Zivilisation“ ein totalitäres System anstrebt, indem viele Grundrechte massiv eingeschränkt werden.

(23:07) Georg Spielberg (LfV): Scientology ist im Süden aktiv, weil Süddeutschland mit seiner Wirtschaftskraft am attraktivsten ist. Nach Erkenntnissen des LfV hat Scientology über eine ausländische Anwaltskanzlei in einem Tarngeschäft die Immobilie erworben. Helga Lerchenmüller: Scientology hat bis zu 8 Millionen Euro für das neue Gebäude aufgebracht. Sie geht von 900 Mitgliedern in Baden-Württemberg aus. Selbstangabe der Scientologen sind 2.000 Mitglieder.

(24:50) Das Immobilienarngeschäft wurde über einen Mittelsmann in Israel abgewickelt. Dieser Mittelsmann, der Rechtsanwalt Finkelstein, wurde mittlerweile verurteilt und seine Beziehungen zum internationalen Terrorismus sind aufgedeckt worden.

(26:50) Stuttgart: In der Heilbronner Straße tut sich momentan nichts. Die Selbstauskunft von Scientology zum Vorhaben Ideale Org in Stuttgart bleibt vage. (Anmerkung: Inzwischen wurden die Grundstücke Heilbronner Str. 67 und Heilbronner Str. 69 / Tunzhoferstr. 1 zusammengeführt, s. Links)

KAP. 5: WIDERSTAND DURCH GAGS IN BASEL

(27:50) Beispiel: Ideale Org Basel, die im April 2015 von David Miscavige eröffnet wurde. Bürgerverein GAGS (Gewaltfreie Aktion gegen Scientology). Auch in Basel lief der Kauf der Immobilie getarnt ab. Im Umkreis der Idealen Org wird intensiv für Scientology geworben.

(30:35) Interview mit einer Scientologin. Nach Basel kommen Scientologen aus ganz Europa, um z.B. Kurse zu belegen und mitzuarbeiten.

(32:40) Angestoßen durch die Arbeit der Bürgerinitiative GAGS beschäftigt sich in Basel auch die Politik mit Scientology. Dabei ist vor allem die Frage, ob Scientology als Unternehmen oder als Religionsgemeinschaft zu betrachten ist. Scientology versucht, sich als Religionsgemeinschaft darzustellen, da es so mehr gesetzliche Freiräume hat und gesetzliche Vorgaben weiträumiger umgehen kann.

KAP. 6 MANIPULATION: GEWERBE ODER VEREIN?

(34:18) Helga Lerchenmüller rechnet auch in Stuttgart mit einem starken Bürgerprotest gegen Scientology. Behörden würden sich oft schwertun im Umgang mit Scientology, auch in Unkenntnis der schwierigen Rechtslage. Scientology informiert auch gezielt falsch über Gerichtsurteile gegen ihre Organisation.

(35:20) Das Bundesarbeitsgericht hat im März 1995 für den Bereich des Arbeitsgerichts in einem Fall der Scientology Hamburg verneint, dass Scientology eine Religionsgemeinschaft ist.

Scientology gibt dagegen an, dass sie keine Arbeitnehmer, sondern nur freiwillige Helfer haben. Da im Arbeitsrecht jeder einzelne Fall geprüft werden und der betroffene Arbeitnehmer selbst den Klageweg beschreiten muss, ist es schwierig, hier bundesweite Angaben zu machen.

(36:25) Zum Status von Scientology Deutschland äußert sich der sektenpolitische Sprecher der CDU im Landtag Baden-Württemberg, Tobias Wald. Es herrsche ein Vollzugsdefizit, d.h. es gäbe eine schier unüberschaubare Menge von Gerichtsurteilen, die nicht immer konsequent umgesetzt würden. Außerdem ergebe sich ein Problem der Koordination zwischen den verschiedenen Ministerien. Grundsätzlich zuständig sei das Kultusministerium.

(39:00) Nach Auffassung der Bundesregierung ist Scientology weder eine Religions- noch eine Weltanschauungsgemeinschaft, da die Gemeinschaft eindeutig wirtschaftliche Ziele verfolgt.

(39:35) Tobias Wald: Der Staat muss Scientology wie jedes andere Unternehmen behandeln. Auf rechtsstaatlicher Grundlage muss der Staat mehr Mut gegen Scientology beweisen und härter durchgreifen.

KAP. 7: EUROPA: BELGIEN, FRANKREICH, HOLLAND, RUSSLAND

(39:45) In Belgien findet ein Großprotest gegen Scientology statt. Die Hauptanklagepunkte sind Bildung einer kriminellen Vereinigung, Betrug, Anwendung illegaler medizinischer Praktiken.

(40:20) Luc Willems Leiter der Antisektenbehörde in Belgien. Zitat: In meinen Augen ist Scientology eine kommerzielle Organisation. Dass sie sich selbst als Religion bezeichnen, verschafft ihnen keinen besonderen Status. Ein französisches Gericht hat Scientology wegen Betrugs verurteilt, weil Scientology falsche Versprechungen macht. Scientology muss von der konsumentenrechtlichen Perspektive her betrachtet werden. Denn bei allen Dienstleistungen, bei denen man feststellt, dass sie nicht richtig funktionieren, hat man das Recht auf Kostenerstattung.

(43:07) In Holland verliert Scientology den Status der Gemeinnützigkeit und die damit verbundene Steuerfreiheit. In Russland wird Scientology vom Justizministerium verboten.

KAP. 8: AUFKLÄRUNG UND WIDERSTAND (ABI-VERANSTALTUNG)

(43:20) Info-Veranstaltung in Kirchheim unter Teck: Forderung nach konsequenten Maßnahmen gegen Scientology.

BASISWISSEN SCIENTOLOGY 1: WORAN GLAUBEN DIE HUBBARD-ANHÄNGER?

Der Weg zum Übermensch

Der Erfinder von Scientology, Lavayette Ronald Hubbard (1911-1986), der als Science-Fiction-Schriftsteller begann, beschreibt in seinen Schriften ein mythisches Wesen, „Thetan“ genannt, das als eine Art Supermann oder göttliches Wesen völlige Souveränität über Körper, Raum und Zeit und damit über Endlichkeit und Tod besitzt.



*Lehre und Ziele der Scientology Kirche
Quelle: Scientology Kirche Deutschland
(Hg.): Die Scientology Kirche.
Darstellung der Lehre und der Ziele,
Hamburg 1986.*

Wie kommt man auf dieses übermenschliche Wesen? Oder wie wird man dazu?

Was Hubbard zur Welt und zum Menschen zu sagen hat, speist sich aus den unterschiedlichsten weltanschaulichen Zusammenhängen und Kontexten: Versatzstücke aus wissenschaftlichen Theorien, ostasiatischen Religionen und esoterischen und spiritistischen Anschauungen. Hubbard hat in seinen Anfängen auch einiges aus der psychoanalytischen Sicht Sigmund Freuds und aus dem Behaviorismus (vergleichende Verhaltensforschung) übernommen. Der moderne Hubbard-Mythos will eine Geschichte jenseits einer naturwissenschaftlichen Erklärung, eine Geschichte über die Entstehung der Welt, das Dasein des Menschen und seine Verknüpfung zur Welt der Götter erzählen. Wie wird man als Mensch zu einem „Thetan“? Der Weg dorthin stellt einen Weg der „Erkenntnis“ dar. Das griechische Wort „Gnosis“ (gr. γνῶσις) bedeutet übersetzt „Erkenntnis“ und meint eine antike Vorstellung, nach der die göttliche und unsterbliche Seele des Menschen durch „Erkenntnis“ ihrer Wirkmechanismen aus der Verstrickung mit der Materie in ihre ursprüngliche Göttlichkeit und Unsterblichkeit zurückkehren kann.

Die Reise zum operierenden Thetan-Ich

Hubbards Glaube, den er in dem „Erkenntnisgebäude Scientology“ seinen Anhängern anbietet, ist im Grunde eine moderne, technologische Neuinterpretation dieser gnostischen Idee. Die scientologische Weltanschauung bietet eine lange und kostspielige Reise zum Ich an, die im Ergebnis Selbstvertrauen, Effizienz, Lebensglück und Erfolg bewirken soll. Der einzige Imperativ, dem diese Ich-Reise folgt, ist – „Überlebe!“ Der Ausgangspunkt des scientologischen Glaubens bildet die Sichtweise, wie Hubbard sich die Struktur der Welt vorstellt. Nach seinen Vorstellungen setzt sie sich aus **M**atter, **E**nergy, **S**pace und **T**ime zusammen und er erfindet dafür das Kunstwort MEST (dt.: Materie, Energie, Raum und Zeit). Dass diese MEST-Zusammensetzung überhaupt leben kann und vor allem überleben will, wird laut Hubbard durch einen unsterblichen Überlebensdrang, von ihm „Thetan“ genannt, bewirkt. In Anlehnung an den griechischen Buchstaben Theta (Θ) kreiert Hubbard das unsterbliche Lebensprinzip des Menschen. Es soll, wenn es denn durch die spezielle scientologische Technologie des Auditing befreit wurde, zu einem „operierenden Thetan“ (engl. Operating Thetan) werden. Dieser „befreite“ Thetan ist zur universalen Beherrschung von MEST fähig, anders ausgedrückt, der „operierende Thetan“ ist allmächtig und unsterblich.

Pseudoreligiöse Science-Fiction: der Xenu-Mythos

Thetanen haben nach Hubbard zunächst eine Reihe von Fähigkeiten besessen, die sie jedoch im Laufe der Geschichte einbüßten. Sie müssen sich folglich über mehrere Millionen Jahre in verschiedenen physischen Formen reinkarnieren.

Hubbard vertritt mit den Thetanen eine Lehre von der Wiedergeburt (Reinkarnation). Die Thetane sind eigentlich ursprünglich ungeschaffene und somit göttliche Wesen oder Energien. Im von Hubbard aufgebrachten Xenu-Mythos wird geschildert, wie die Thetane in die Materie, also den MEST-Zusammenhang gefallen sind. Xenu sperrte die Thetane in den Menschen ein. Xenu (gelegentlich auch Xemu) ist nach der Lehre von Hubbard ein galaktischer Herrscher, dessen 75 Millionen Jahre zurückliegenden Taten das heutige Leben auf der Erde maßgeblich beeinflussen. Durch diesen „bösen“ intergalaktischen Herrscher wurden die Thetane von weit entfernten Planeten auf die Erde verschleppt und dort durch gewaltsame Verfahren so schwer traumatisiert, dass sie sich nun als körperlose Seelen Menschen anhängen und sie in ihren Möglichkeiten beeinträchtigen. Da sie an die MEST gebunden sind, können sie sich in ihrer Göttlichkeit nicht voll entfalten. Hubbard hat keine Probleme damit oder zumindest kein Problembewusstsein davon, wie eine ursprünglich göttliche, also unerschaffene Wirklichkeit, nun plötzlich unter Materie-Energie-Raum-Zeit-Bedingungen auftaucht.

Der Scientology-Mensch: Thetan-Verstand-Körper

Parallel zu diesem Modell setzt sich der Mensch laut Scientology aus drei Teilen, dem Thetan, dem Verstand (engl. mind) und dem sterblichen Körper (engl. body) zusammen. Der Verstand ist letztlich die Instanz im Menschen, die dem Thetan zu seiner Verwirklichung, d.h. zu seiner Vergöttlichung und somit seiner Loslösung vom Körper helfen kann. Der Verstand vermittelt nach der Vorstellung von Hubbard zwischen Thetan und Body. Dabei ist er allerdings Schwierigkeiten ausgesetzt. Er setzt sich nämlich zusammen aus einem „reaktiven“ Teil (= reactive mind) und einem „analytischen“ Teil (= analytic mind). Der analytische Verstand löse, so Hubbard, bewusst Probleme und speichere Erfahrungen für spätere Problemlösungen als mentale Bilder. Demgegenüber speichere der reaktive Teil unabhängig davon körperliche oder emotionale Schmerzen als Engramme in einem separaten Speicher. Diese Engramme rasten bei bestimmten Schlüsselreizen immer wieder ein und hindern den Menschen daran seine eigene Göttlichkeit (Thetan) zur Entfaltung bringen zu können, also ein OT (Operating Thetan), ein leibfreies Geistwesen zu werden.



Körper-Verstand-Thetan

Quelle:

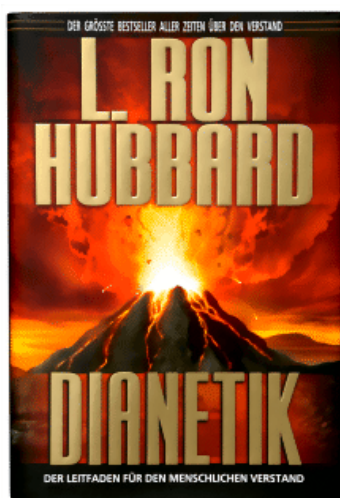
<http://wasist.scientology.de/Html/Part02/Chp04/img/pg0151.jpg>

Dianetik und Scientology

Die Geschichte von Xenu ist Teil des Glaubens von Scientologen an außerirdische Zivilisationen und Eingriffe fremder Wesen in die Ereignisse auf der Erde. Letztlich handelt es sich um ein Relikt aus Hubbards Science-Fictionzeit. Vor der Erfindung von Scientology steht die Erfindung der Dianetik. Bei Dianetik handelt es sich ebenfalls um ein Kunstwort. Hubbard führt hier die griechischen Wörter „dia“ (= durch) und „noos“ (= Geist) zusammen. Er entwickelte aus populären tiefenpsychologischen und psychoanalytischen Anschauungen der 1950er-Jahre seine Therapiemethode. Diese Methode drückt sich in dem Bild vom perfekten Computer aus. Wenn die menschliche Seele oder Geist ein solcher perfekter Computer wäre, gäbe es keine Probleme mehr. Besonders ein optimales Überleben auf allen Ebenen (Individuum, Nachkommen, Gemeinschaft, Menschheit), bei Hubbard heißen diese Ebenen „Dynamiken“, wäre dann gewährleistet. Allerdings gibt es für das Funktionieren dieses „Geistcomputers“ einen bestimmten Störfaktor.

Durch traumatisierende Erlebnisse komme der Geist nicht mehr dazu zu analysieren (analytic mind), sondern könne nur noch reagieren (reactiv mind) und so an der Realität vorbei zu denken und Wahnvorstellungen auszubilden, die das Überleben massiv behindern. Solche, die unrealistischen Wahnwelten auslösenden Störungen nennt Hubbard Engramme. In der dianetischen Therapie sollen solche Engramme aufgehoben werden. Durch die Dianetik sind die Strukturen und Methoden von Scientology grundgelegt, aber verbleiben noch ganz auf einem technischen Verständnis. Als etwa um 1952 das Interesse an Dianetik stagniert, propagiert Hubbard eine neue Ära seines Denkens, nämlich das Zeitalter von Scientology. Dieses Zeitalter soll eine größere Komponente von Philosophie und Spiritualität signalisieren. Ab jetzt kamen die mythologischen Vorstellungen des Xenu zum Tragen. Außerdem wird der sogenannte E-Meter (Elektropsychometer) vorgestellt, mit dem man frühere Inkarnationen, aber auch das Lösen von Engrammen nachweisen können soll.

Der OT als höchste Form der Selbstoptimierung



Dianetik

Quelle: <http://agpf.de/Archiv/Zitate.htm>
(Ausgabe 2007)

In einzelnen Kursmaterialien befassen sich nun die Scientologen, besonders in den **O**(perating)**T**(hetan)-Stufen, mit diesem Hubbard-schen Science-Fiction-Mythos. Die Hoffnung zunächst ein Clear und dann ein OT zu werden, ist aber nach Auffassung der Scientology seit der Erfindung der Technologie Auditing nicht mehr aussichtslos. Mit Hilfe dieser Technik sollen nun die Engramme aufzuspüren und zu löschen sein. Eine solche Löschung soll sogar mit Hilfe eines Hautwiderstandsmessgerätes, dem sog. E-Meter, sichtbar gemacht werden. Wenn die „Nadel schwebt“, geht man bei Scientology davon aus, dass das Engramm nicht mehr vorhanden oder gelöscht worden ist. Heilsziel der ganzen scientologischen Bemühungen ist der OT und das ist ein Clear, „der seinen eigenen reaktiven Verstand nicht mehr hat [...] Der Clear hat keine Engramme, die, wenn sie restimuliert werden, die Richtigkeit seiner Überlegungen durch versteckte und falsche Informationen ausschalten.“

„Heil“ meint bei Scientology Glückselig sein und das wiederum ist der Genuss des Lebens in vollem Ausmaß. Woran glauben die Hubbard-Anhänger?

Sie glauben, mit den von Scientology angebotenen Methoden und Techniken das vollkommene „Überleben“ herzustellen und sich selbst in ein übermenschliches Wesen, das nicht mehr von der Vergänglichkeit und Zufälligkeit beeinträchtigt ist, zu entwickeln. Ein solches „Überlebensglück“ kann sehr leicht bei dem modernen Menschen und seinem Bedürfnis nach Selbstoptimierung anknüpfen. Allerdings sind das dabei propagierte Menschenbild, das Verständnis der Seele und des Geistes des Menschen, bei aller betonten Spiritualität von Scientology, ein durchgängiges mechanistisches und technologisches Verständnis. Der Mensch soll zur perfekten Computermaschine werden. Dem gilt es zu widersprechen. Seelische Störungen sind eben nicht mit der Messung von elektrischen Hautströmen sichtbar zu machen. Und auch durch das mehrfach wiederholte Durchdenken von Situationen und Bewusstmachen von Informationen in diesen Situationen, seelische Störungen kurzerhand zu „löschen“, wie man ein Tonband oder Diskette löscht, muss ein Trugschluss bleiben. Der einzige Nutzen des Auditing liegt auf der Seite Scientologys. Die Organisation erschließt sich damit eine unbegrenzte Einnahmequelle und gelangt dadurch an persönliche Daten des jeweils Auditierten.

Im Übrigen sind seelisch-geistige Zustände, die mit Hilfe hubbardscher Techniken erreichbar sein sollen, kein Gegenstand von Glauben. Scientology bietet eine Methode an, mit der sich der Mensch sein „Heil“ als Glückszustand selbst geben können soll. Eine solche Weltanschauung kann mit den christlichen Vorstellungen der Gnade nicht kompatibel gemacht werden. Auch sind die scientologischen Vorstellungen eines „Operating Thetan“ nicht mit den christlichen Vorstellungen der Seele, die ja nach dem Tod auch den Leib des Menschen einschließt, zu vereinbaren.

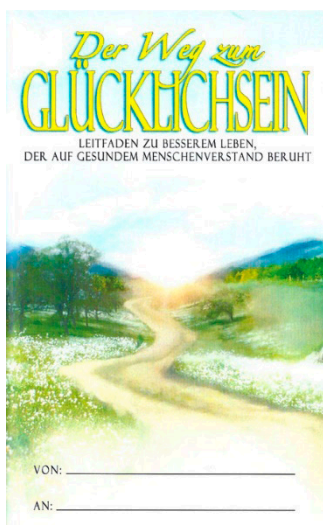


E-Meter

Quelle: <http://www.xenutv.com/blog/wp-content/uploads/2012/08/e-meter.jpg>

BASISWISSEN SCIENTOLOGY 2: WELCHER WEG ZU WELCHEM GLÜCK?

Auf dem Titelbild ist eine grüne Wiese mit Blumen und Bäumen zu sehen, durch die ein geschwungener Weg führt, hin zu einem klaren, blendenden Sonnenlicht. Das Büchlein mit einem solchen Titelbild kommt idyllisch daher und trägt den Titel „Der Weg zum Glücklichein“.



Es wirkt harmonisch und harmlos und will so Glückseligkeit suggerieren. Im Inneren der Broschüre finden sich 21 „Regeln“, die sich wie ein allgemeingültiger Lebensratgeber lesen, um ein besserer Mensch zu werden. Scientology beansprucht mit dieser kleinen Schrift einen Glücksratgeber anzubieten. Der Untertitel „Leitfaden zu besserem Leben, der auf gesundem Menschenverstand beruht“, verrät, in welche Richtung sich dieses Glücksrad dreht. „Der Weg zum Glücklichein“ wird vertrieben von der „Way To Happiness Foundation“, einer Stiftung mit Sitz in den USA, die als Urheber die „L. Ron Hubbard Library“ erwähnt. Damit ist klar, hier werden die Glücksratschläge von L. Ron Hubbard verbreitet. Im Internet werden auf der Seite von „Way To Happiness Foundation“ zu den 21 Kapiteln dieses Büchleins Social Spots gezeigt, die das jeweilige Kapitel szenisch umsetzen sollen.

Der Weg zum Glücklichein - Leitfaden

Quelle: <http://www.wiedenmeier.ch/wordpress/2011/06/06/der-weg-zum-gluecklichein/>

„Der Weg zum Glücklichein“ versteht sich als ein allgemeingültiger Moralkodex. Die ethischen Regeln der einzelnen Kapitel (siehe Kasten) lauten beispielsweise „Achten Sie auf sich“ (1), „Geben Sie ein gutes Beispiel“ (6) oder „Seien Sie aktiv und erfolgreich“ (21). Damit sind sie so allgemein, inhaltsleer und appellativ, dass nicht erkennbar wird, wie damit die moralische Rettung der Welt herbeigeführt werden kann. Scientology behauptet, dass „Der Weg zum Glücklichein“ massenweise auf der ganzen Welt verteilt, zu besseren Verhältnissen geführt habe. Auch in Deutschland soll es an Schulen und Kindergärten verteilt worden sein (vgl. <http://www.welt.de/regionales/duesseldorf/article13913320/Scientology-schleust-Sekten-Buch-in-Klassenzimmer.html>). Man kann auf der Webseite das Heft herunterladen, außerdem werden ein Film und diverse Materialien (z.B. ein Pädagogen-Ressourcen-Kit) angeboten.

Welcher Glücksweg?

Was sind die Grundgedanken dieses Glücksweges? Schon in den ersten Zeilen wird der Leser aufgefordert, das Büchlein an jemanden weiterzugeben, „der Einfluss auf das eigene Überleben“ hat. Das heißt doch, die ethischen Ratschläge, die an andere weitergegeben werden und zum Glücklichein führen sollen, dienen letztlich dem Überleben desjenigen, der diese Broschüre weitergibt. Wenn man so mit dieser Schrift verfähre, dann „werden Sie ihr eigenes Überlebenspotential und das der anderen enorm steigern.“ (S. 2) Das Thema, das hier angesprochen wird, ist das Thema des „Überlebens“, damit ist letztlich die Überwindung des Todes gemeint. Das Thema von „Der Weg zum Glücklichein“ ist somit Unsterblichkeit.

Am Anfang ist zu lesen: „Warum habe ich Ihnen dieses Büchlein gegeben?“ und als Antwort darauf: „Ihr Überleben ist mir wichtig.“ (S. 3)

„Überleben“ wird hier von Hubbard als „aktiv dazu beitragen am Leben zu bleiben, weiter zu bestehen, lebendig zu sein“ definiert. Alle Menschen wollen glücklich sein. Das steht außer Frage. Dieses Glück ist aber auf vielfache Weise bedroht, besonders durch andere Menschen mit unguten Absichten. Wie will „Der Weg zum Glücklichein“ mit dieser Bedrohung umgehen? Die 21 Lebensregeln sollen unter den Menschen verteilt werden und jeder, der sie liest, soll mit einfachen Appellen wie „Achten Sie auf sich selbst“, „Seien Sie bestrebt, sich im Leben an die Wahrheit zu halten“, „Schaden Sie niemandem, der gute Absichten hat“ und „Seien Sie fleißig und kompetent!“ zur Einsicht gebracht werden:

Scientology ist der Weg zum Glücklichein. Insofern ist „Der Weg zum Glücklichein“ lediglich ein „Türöffner“ für die Gedankenwelt L. Ron Hubbards und Scientologys. Jeder der diesen Glücksweg gehen will, wird schnell erkennen, dass das Glück nicht einfach mit moralischen Appellen zu erreichen ist. Gegen Faulheit und Inkompetenz nutzt der Zuruf „Sei fleißig und kompetent!“ meist wenig. Gegen Unglück hilft nicht der Appell „Sei glücklich!“. Und gegen Unmenschlichkeit nicht einfach die Aufforderung „Sei menschlich!“. Oft sind diese Appelle auch ethisch doppeldeutig. Denn aus dem Appell „Schade niemandem, der gute Absichten hat“ (11), kann zu Recht gefragt werden, was „gute Absichten“ sind und woran man sie erkennt. Außerdem kann umgekehrt geschlossen werden, wer keine guten Absichten hat, dem darf Schaden zugefügt werden. Eine wirkliche Ethik ist nicht im moralischen Appell zu begründen. Das weiß auch Hubbard und Scientology. So wird ein Scheitern mit dem hubbardschen Moralkodex auf dem „Weg zum Glücklichein“ bewusst in Kauf genommen. Für alle, die mit den 21 „Moralappellen“ unterwegs sind, führt es früher oder später zu der Frage, warum scheitert dieses Glückprogramm, trotz allen guten Willens und intensivster Bemühungen. Die Antwort Hubbards lautet, weil dazu die höchste Form der Selbstoptimierung, der „Operierende Thetan“ (OT) notwendig ist. Wer kein OT ist, gerät immer wieder durch den „reaktiven Verstand“ ins Unglück. Nur ein „gesunder Menschenverstand“ führt zu einem besseren Leben. Mit dieser Idee wird dann der Zugang zum scientologischen Kurssystem vom Preclear über den Clear zum OT vorbereitet. Erst auf dieser Ebene verlässt „Der Weg zum Glücklichein“ die Ebene der Ethik und wird zu einer Heilslehre stilisiert.

Programmierbares Glück

Grundvoraussetzung des Glücks ist nach Hubbard das Überleben: „Wer nicht überlebt, kann weder Freude haben noch glücklich sein.“ (S. 5) Möglichst viel Freude und möglichst wenig Schmerz können nach Hubbard nur lebendige Menschen haben. Hinter einer solchen Anschauung steckt ein Verständnis vom Leben als „Überlebenskampf“. Ethik wird somit als ein Systemprogramm des Menschen definiert, um das Überleben einer Person sicherzustellen. Genauso trivial wie selbstverständlich ist die Erkenntnis, dass dieses Überleben vielfach durch andere Menschen bedroht ist. Ethik ist nach Hubbard die Technik um bedrohliche, das eigene Überleben infrage stellende Absichten anderer Menschen aus der Umgebung zu entfernen. Menschen halten sich oft nicht an ethische Einsichten. Sie handeln unverantwortlich und werden aneinander schuldig. Diese Unmenschlichkeit hat ihren Grund aber nicht in einem suboptimal programmierten Verstand, sondern in der Bereitschaft zu willkürlichem Handeln. Der in den 1980er-Jahren von Hubbard konzipierte „Weg zum Glücklichein“ geht von einem deterministischen Verständnis des Menschen aus. Im Grunde ist der Mensch in seinen Willensentscheidungen nach den Vorstellungen Hubbards zum Guten programmierbar. Gut meint hier alles, was das eigene Überleben fördert. Ein programmierter Wille, der das Glücklichein bestimmt, ist aber im Grunde die Aufhebung der Freiheit. Solche Annahmen entpuppen sich aber bei genauem Nachdenken als unbegründet und widersprüchlich. Der Mensch wird zum Empfänger eines Weltbildes und soll nun durch seine Einwilligung mithelfen, die Richtigkeit des hubbard-schen Systems zu beweisen, durchzusetzen und in die Welt zu tragen. Die Grundannahmen werden nicht hinterfragt. Dort aber wäre der Ansatzpunkt für eine konstruktive Auseinandersetzung.

Die 21 Regeln auf dem Weg zum Glücklichein:

01. Achten Sie auf sich
02. Seien Sie maßvoll
03. Treiben Sie keine Promiskuität
04. Geben Sie Kindern Liebe und Hilfe
05. Ehren Sie Ihre Eltern und helfen Sie ihnen
06. Geben Sie ein gutes Beispiel
07. Seien Sie bestrebt, sich im Leben an die Wahrheit zu halten
08. Morden Sie nicht
09. Tun Sie nichts Illegales
10. Unterstützen Sie eine Regierung, die für alle gedacht ist und im Interesse aller handelt
11. Schaden Sie niemandem, der gute Absichten hat
12. Schützen und verbessern Sie Ihre Umwelt
13. Stehlen Sie nicht
14. Seien Sie vertrauenswürdig
15. Kommen Sie Ihren Verpflichtungen nach
16. Seien Sie fleißig
17. Seien Sie kompetent
18. Respektieren Sie die religiösen Überzeugungen anderer
19. Versuchen Sie, anderen nicht etwas anzutun, was Sie nicht selbst erfahren möchten
20. Versuchen Sie, andere so zu behandeln, wie Sie von ihnen behandelt werden möchten
21. Seien Sie aktiv und erfolgreich

Quelle: <http://de.thewaytohappiness.org/thewaytohappiness/precepts/take-care-of-yourself.html>
(Stand 01.07.2016)

Ethik und Glücklichein

Ethik fordert nicht weniger Schmerz und mehr Freude und mehr Glück. „Überlebe!“ als Appell kann keine ethische Maxime sein. Vielmehr scheint es sich dabei um eine unmoralische Strategie im Überlebenskampf zu handeln, für die Rücksichtnahme nur dann angezeigt ist, wenn die andern sich auch daran halten. Vielmehr geht es in der Ethik um einen mit der Vernunft begründbaren Unterschied zwischen menschlich und unmenschlich, verantwortbar und unverantwortbar, erlaubt und unerlaubt, gut und schlecht. Forderung und Appell können keine Begründungen der Ethik sein. Vor allem Fordern und Appellieren steht das Begründen. Das Begründen geschieht mit der Vernunft. Die meisten der ethischen Appelle in der „Weg zum Glücklichein“ laufen auf die Aufforderung hinaus, das Gute zu tun und das Böse zu unterlassen. Eine solche Aufforderung drückt eine Tautologie aus, bestimmt aber nicht, woran man erkennt, ob etwas gut oder böse ist.

L. R. Hubbard stellt das Überleben als ein solches Kriterium der Unterscheidung von Gut und Böse vor. Können nicht Handlungen, die mein Überleben sichern oder mein Wohlbefinden und Glücklichein steigern, auf Kosten meiner Mitmenschen oder nachfolgender Generationen gehen, also falsch und unerlaubt sein? Selbst die von Hubbard in 20. angesprochene „Goldene Regel“ bzw. die Forderung, „Andere so zu behandeln, wie Sie von ihnen behandelt werden möchten“, wird im Zug der Maxime „Überlebe!“ so missverstanden, dass das Maß dessen, was mir zum Überleben hilft, zum Maß des Umgangs mit den anderen Menschen wird. Soll man etwa das, was man sich selber wünscht, was einem guttut, anderen aufnötigen? Sind die Bedingungen meines Glücklicheins auch die Bedingungen des Glücks der anderen? Zwangsbelgückung kann die schlimmste Form von Unglück sein.

Der Ansatz Hubbards, der versucht die ethischen Aufforderungen aus dem Glücksstreben des Menschen angesichts seiner Vergänglichkeit abzuleiten, verkennet, dass es sich genau umgekehrt verhält. Wo Ethik wie bei Hubbard als Mittel zum Zweck verstanden wird, ist sie relativiert. Sie kann dann nicht mehr zwischen Gut und Böse unterscheiden, sondern wird den übergeordneten Glückswünschen des Einzelnen oder einer Gruppe untergeordnet. Nicht gutes Handeln führt über einen langen Weg zum Glücklichein, sondern nur der Glückliche handelt gut. Mein Glücklichein wird gerade dann verfehlt, wenn es Ziel, Zweck und „Lohn“ einer Handlung ist. Glücklichein ist vielmehr Wurzel und Quelle guten Handelns.

Leben als Vergänglichkeit und Sterblichkeit

Es genügt also nicht, die Ethik aus dem Überlebenswillen des Einzelnen oder dem Überlebenswillen einer Gruppe oder einer Kombination von beidem zu begründen. Ein solcher Überlebenswille kann nicht Kriterium der Ethik sein. Angesichts der Tatsache, dass in dieser Welt nichts gewisser ist als die Vergänglichkeit und somit der Tod, macht geradezu die Maxime „Überlebe!“ zur Quelle größter Unmenschlichkeit. Sie ist letztlich die Aufforderung, sich um jeden Preis zu sichern und notfalls auch über Leichen zu gehen. Die Triebfeder jeden Handelns um das Überleben zu sichern, ist die Angst um sich selbst, angesichts der eigenen Begrenzung und Vergänglichkeit zu kurz zu kommen. „Überlebe!“ ist somit die Basis jeden unethischen Verhaltens. Hubbard spricht mit seiner „Überlebensmaxime“ in der Tat den Zusammenhang von Ethik und Sterblichkeit an. Wie ist angesichts dieser Existenzbedingung Glücklichein möglich? Jeder Mensch ist ein geborener Sterblicher und dies gehört zum gemeinsamen Erbe aller Menschen. Die Menschen vererben einander als endliche Wesen ein zufälliges und vergängliches Dasein. Niemandem, auch nicht den Wesen mit „gesundem Menschenverstand“, was bei Hubbard eine völlige Löschung aller negativen Engramme bedeutet, bleibt es erspart, dass sie sich in dieser Welt letztlich nur den Tod holen können. Hubbard verdrängt in seinem Menschenbild, indem er den Menschen auf ein unvergängliches Thetan-Wesen programmieren will, dass das Böse, die Willkür, das Unverantwortliche aus der Endlichkeit des Daseins hervorgeht.

Es geht um die Frage, wieso es immer wieder dazu kommt, dass der Mensch seine mit „gesundem Menschenverstand“ erworbene Einsicht verdrängt und wider besseres Wissen und Vernunft der Unmoral Raum gibt. Nur der Mensch kann böse sein und nur mit ihm kommt das Böse in die Welt. Kann es sein, dass die entscheidenden Antriebskräfte menschlicher Willkür und Unvernunft gerade in jener Aufforderung zum „Überleben!“ begründet ist, die von der Angst und der Sorge des Menschen um sich selbst diktiert werden? Diese Daseinsangst lässt sich nicht mit den Mitteln einer geistigen Umprogrammierung („Auditing“) oder inhaltsleeren ethischen Appellen („Der Weg zum Glückhsein“) bewerkstelligen. Der „Weg zum Glückhsein“ ist widersprüchlich, insofern er die Begründung des unvergänglichen Glücks im vergänglichen Menschen sucht, der sich vergleichbar mit Baron Münchhausen am eigenen Schopf aus dem Unglück seiner Vergänglichkeit herausziehen soll. Hubbard scheint diesen Widerspruch zu ahnen und so schickt er sich an, Scientology einen religiösen Anstrich zu verpassen, weil er in den Religionen ein Mittel zur Unvergänglichkeit sieht.

BASISWISSEN SCIENTOLOGY 3: GUTE RELIGION – SCHLECHTE RELIGION?

Scientology veröffentlicht in dem Buch „Was ist Scientology?“ im neunten Teil, Kapitel 32 (S. 539) eine Zusammenfassung der Anschauungen, die für die Organisation zentral sind. Diese Zusammenfassung wird als „Katechismus der Scientology“ bezeichnet. Daran wird deutlich, Scientology beansprucht eine Religion zu sein und für die Organisation den Status der „Kirche“. Dies ist zumindest im deutschsprachigen Raum so. Gewöhnlich wird von Scientology folgendermaßen argumentiert: Scientology will deshalb eine Religion sein, weil einige Religionswissenschaftler es sagen. Außerdem behauptet Scientology, religiöse Fragen aufzugreifen und in seinen „Ritualen“ und „Andachten“ von einem „höchsten Wesen“ auszugehen. So wird immer wieder auf Parallelen der Scientologylehre zu östlichen Traditionen, besonders dem Buddhismus, verwiesen. Diese gehen aber gerade nicht von einem „höchsten Wesen“ oder „Gott“ aus. Manche Praktiken bei Scientology sind bewusst nach dem Vorbild anderer Religionsgemeinschaften und Kirchen gestaltet. Das soll aber nur der öffentlichen Wahrnehmung dienen. Vieles was nach außen hin gleich aussieht, ist aber von seiner inhaltlichen Bedeutung her nicht gleich. So wird beispielsweise beim Auditing von einer Art „Beichte“ gesprochen, ohne dass das Auditing tatsächlich ein Sakrament wäre. Die Bindung von Menschen an Scientology sei eben vergleichbar mit einer kirchlichen Bindung. Deshalb stehe Scientology auch der Status einer „Kirche“ zu.



Das internationale Hauptquartier der Scientology-Kirche in Los Angeles, Foto: © Manfred Isemeyer

Ist Scientology eine Religion?

Scientology stellt sich gerne als „moderne Religion“ dar und behauptet, dass die Feststellung, ob etwas eine Religion sei oder nicht, „objektiv“ erfolgen müsse. Eine solche Feststellung dürfe „nicht auf begrifflichen Vorstellungen basieren, die von einer ganz bestimmten Tradition herrühren“ (Vgl. NEW ERA PUBLICATIONS INTERNATIONAL [Hg.], Scientology. Lehre und Ausübung einer modernen Religion. Ein Überblick aus religionswissenschaftlicher Sicht, Kopenhagen 1998, 1–15.). Eine solche Forderung ist wissenschaftstheoretisch nicht zu halten. Es gibt keinen Standpunkt jenseits einer ganz bestimmten Tradition oder Weltanschauung.

Ausschlaggebend ist lediglich, dass sich dieser Standpunkt einer vernünftigen Infragestellung aussetzt. Eine solche Verantwortung vor kritischer Rationalität kann man von der Tradition, in der die Scientology-Organisation argumentiert, nicht gerade behaupten, auch wenn man vielfach betont eine religionswissenschaftliche Sicht einzunehmen. In der Religionswissenschaft wird zumeist ein funktionaler Religionsbegriff eingenommen und nicht ein inhaltlich-substanzieller. In einem großen Teil religionswissenschaftlicher Ansätze wird nicht mehr gefragt, was Religion ist, sondern was sie tut und was sie beim Menschen bewirkt. Religion gilt in diesen Ansätzen letztlich als eine anthropologische Funktion. Zugleich gerät die Religionswissenschaft mit einem solchen Religionsbegriff in kritische Spannung zum anderen Grundmoment der Religion, dem Wahrheitsanspruch und Autoritätsbezug sowie ungefragt akzeptierter Überlieferung.

Die religionswissenschaftliche Auseinandersetzung mit Religion verzichtet auf jene Frage, die den Religionen selbst von zentraler Wichtigkeit ist: nämlich die Frage nach der Wahrheit ihres Bekenntnisses und der Wirklichkeit ihres Gegenübers. Religionswissenschaft versteht sich als wissenschaftsmethodisch objektiv, neutral und wertfrei. Zur Strukturierung und Bestimmung ihres Forschungsfeldes bedarf die Religionswissenschaft allerdings eines Religionsbegriffs, der nicht einfach jenseits jeder Wertebene als neutral bestimmt werden kann. In keinem Jahrhundert sind wir so gut, so differenziert, so vielfältig, so aktuell, so umfassend über Religionen informiert, aber wohl auch in keinem Jahrhundert so wenig in der Lage zu sagen, welchen Sinn das Ganze haben soll. Dem Ganzen einen Sinn abzugewinnen, hieße vor allem, die Wahrheitsfrage zu stellen. Eine solche scheinbare Wertfreiheit und Indifferenz gegenüber der Wahrheitsfrage macht sich L. R. Hubbard und Scientology zu Nutze.

Der Begriff der „Pseudoreligion“ oder die Unterscheidung in „gute“ oder „schlechte“ Religion wird von Scientology als ideologische Überzeugungen bezeichnet. Sie werde von außen an die Religionen herangetragen. Das Gegenteil ist richtig. Die historisch gewachsenen Religionen benutzen der Sache nach diesen Begriff und gerade neureligiöse Gruppierungen und Organisationen wie etwa Scientology erheben in den meisten Fällen den Anspruch der einzig wahren, richtig oder besseren Religion oder Anschauung. Die Frage ist also nicht – will man nicht Religionen als Ganze der Ideologie verdächtigen – ob die Unterscheidung in religiös und pseudo-religiös eine ideologische ist oder von außen an die Religion herangetragen wird, sondern wie rational diese Unterscheidung von der jeweiligen Religion begründet wird und inwiefern sie sich selbst dieser Unterscheidung stellt.

Religion oder Pseudoreligion

Das scientologische Menschenbild und die dazu gehörenden Vorstellungen über Reinkarnation und Unsterblichkeit basieren, wie wir oben erläutert haben, auf den Schriften und Handlungsanweisungen L. Ron Hubbards. Hubbard erhebt mit seinen Ideen einen ausgesprochenen Wahrheits- und Erlösungsanspruch. Es mag zwar sein, dass Hubbard auch auf die ökonomischen Vorteile des Religionsstatus abzielt, aber sein religiöser Wahrheitsanspruch führt ihn zu Lebzeiten hauptsächlich dazu, Scientology als eine Religion und Kirche etablieren zu wollen. Für Scientology ist auch unter dem Nachfolger Hubbards, David Miscavige, dieser Anspruch seither aktuell, dessen staatliche Anerkennung wird allenthalben in unterschiedlichen Ländern mit wechselndem Erfolg eingefordert. Das religiöse Angebot und die entsprechenden Aktivitäten sind auf das Gesamt des Angebotes von Scientology betrachtet aber eher minimal.

Bei genauerem Hinsehen kann man schon dem Ablauf der „Sonntagsandachten“ entnehmen, dass es sich um das Verbreiten von populär-psychologischen Ideen L. R. Hubbards handelt, die eher in den Bereich des „positiven Denkens“, des „Kommunikationstrainings“ und des „Selbstmanagements“ gehören, als dass sie als „Andacht“ oder als „Religionsausübung“ gelten könnten:

„Die Sonntagsandacht der Scientology Kirche besteht aus dem Lesen des Glaubensbekenntnisses, einer Predigt, die auf den Schriften des Gründers der Scientology, L. Ron Hubbard, beruht, oder aus dem Vorspielen einer seiner aufgenommenen Vorträge. Der Geistliche führt auch Gruppen-Prozessing durch, eine Form der geistigen Beratung der Scientology, an der die gesamte Gemeinde teilnimmt. Außerdem kündigt er Veranstaltungen und Programme der Kirche an. Andachten enden immer mit einem Gebet.“ Das hinter diesem Angebot stehende Heilskonzept ist aber durchaus religiöser und theologischer Beurteilung zugänglich, da es mit einem diskussionsfähigen Wahrheitsanspruch vorgestellt wird: In den geschichtlich gewachsenen Religionen Hinduismus, Judentum, Buddhismus, Christentum und Islam geht es um das Verhältnis zu einer unüberbietbaren Wirklichkeit, die in den unterschiedlichen Religionen unterschiedlich benannt wird.

Unüberbietbarkeit als Kriterium für „gute“ Religion

Ein Durchgang durch die grundlegenden Anschauungen der Weltreligionen zeigt, dass in diesen Religionen eine Wahrheit zu Grunde gelegt wird, die den Anspruch erhebt, das Heil für den Menschen und die Welt zu sein. Und gleichzeitig wollen die Religionen absichern, dass dieser Anspruch zu Recht erhoben wird. Prüfstein dieses Anspruches ist:

Das Heil muss von einer Wirklichkeit bedingt sein, die die Möglichkeiten des Menschen und der Welt übersteigt. In den Weltreligionen geht es um mehr, als um menschliche Antworten auf „die



Scientology-Zentrale Berlin

Quelle: http://www.thueringen.de/imperia/md/images/verfassungsschutz/weitere_arbeitsfelder/scientology_bln_200x120.jpg

Fragen nach Leben und Tod“. Religionen wollen eine Antwort auf diese Fragen geben, die nicht vom Menschen, sondern von einer unüberbietbaren Wirklichkeit her kommt. Wichtig ist allen Religionen aber die Unüberbietbarkeit dieser Wirklichkeit. Nur wenn diese Wirklichkeit weder mit einem Teil der Welt noch mit der Welt im Ganzen identisch ist, also wenn sie „größer ist als alles was gedacht werden kann“, nur eine solche Unüberbietbarkeit kann dann wirklich für den Menschen und die Welt das Heil sein. Nur auf eine solche Wirklichkeit, die selbst nicht der Vergänglichkeit unterworfen ist, ist Ver-

lass im Leben und im Sterben. Nur eine solche Wirklichkeit schenkt letzte Geborgenheit. Wenn etwas als Heil ausgegeben wird, was das Produkt menschlichen Denkens ist oder dem Werden, der Veränderung oder dem Verfall unterworfen ist, kann es nicht unüberbietbar sein. Eine Wirklichkeit, die überbietbar und steigerungsfähig ist, kann nicht das Heil sein. Dieser religionswissenschaftliche Befund stellt das Kriterium dar, um den Anspruch von Scientology auf Anerkennung als Religion zu beurteilen. Dass Scientologen darauf verweisen, dass einige Religionswissenschaftler Scientology als Religion anerkannt hätten, hat wesentlich damit zu tun, dass diese Religionswissenschaftler einen Religionsbegriff zugrunde legen, der sich nicht auf den geschichtlichen Befund der Weltreligionen bezieht und keine inhaltliche Beurteilung vornimmt. Vielmehr wird hier mit einem Religionsbegriff gearbeitet, der so nichtssagend ist, dass jedes menschliche Sinnkonzept als Religion betrachtet werden müsste. Unter Voraussetzung dieses Religionsbegriffs müsste man beispielsweise selbst noch den Nationalsozialismus als Religion bezeichnen, denn Hitler sah sich von einer „göttlichen Vorsehung“ auserwählt und hielt die germanische Rasse für unsterbliche Übermenschen und die Sinnerfüllung der Welt. Auch die Nürnberger Parteitage waren als ein riesiges pseudoreligiöses Spektakel mit Fahnenweihen, Fackelzügen und Gelübden organisiert. Der Nationalsozialismus war gemeinschaftsbildend und verstand sich auch selbst durchaus als „Religion“. Dies alles sind aber keine wirklich qualifizierenden Kriterien für eine Religion.

Vom Religionsbegriff der Religionen selbst muss aber die Unterscheidung zwischen Religion und Pseudoreligion vom Kriterium der Unüberbietbarkeit her vorgenommen werden. Dieses Kriterium deckt auf, dass die Anschauungen von Hubbard und von Scientology in sich widersprüchlich sind.

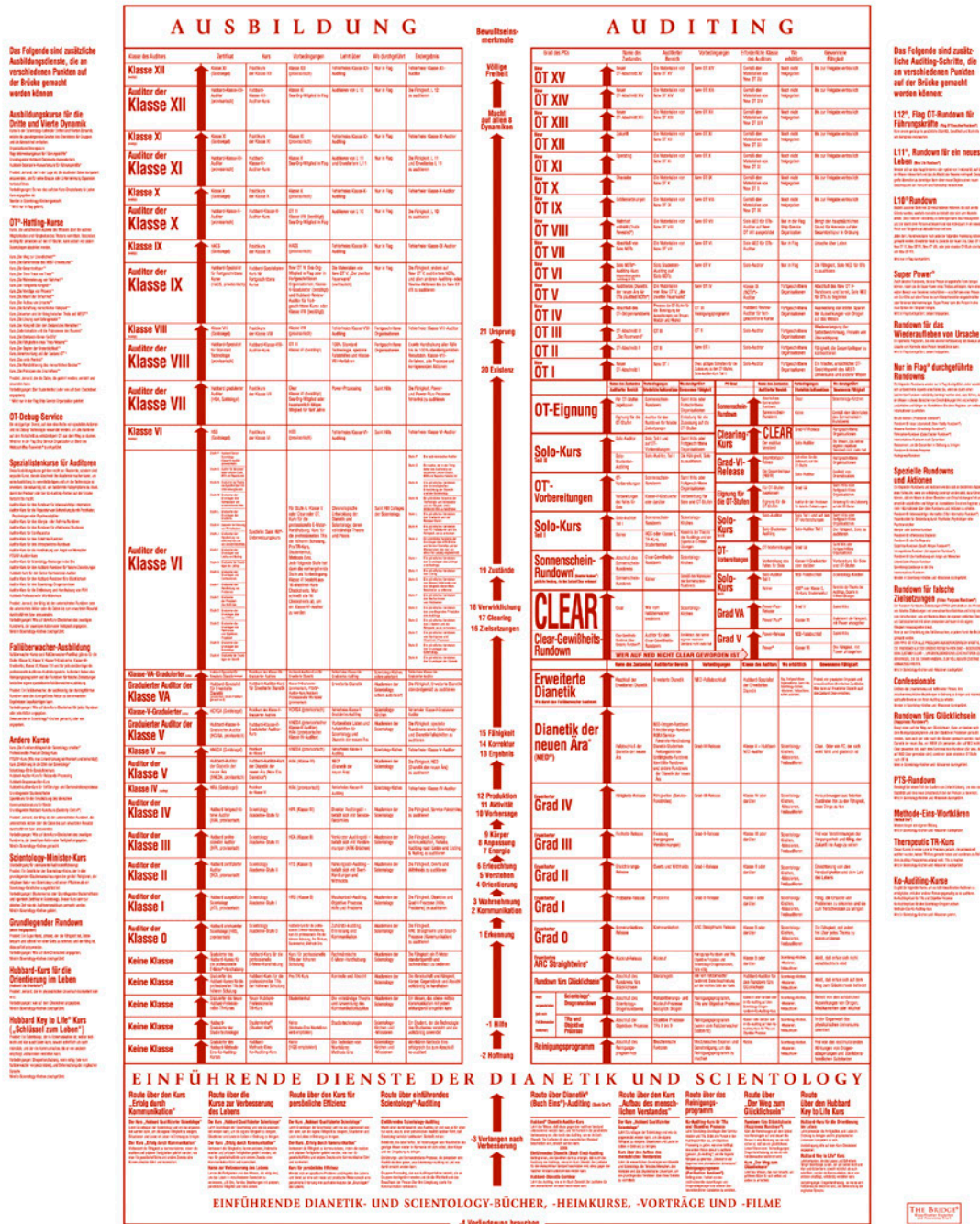
Erlösung durch Unerlöstes?

Nach der Auffassung von L. Ron Hubbard ist der Mensch eine unsterbliche ewige Seele („Thetan“). Sie ist Träger göttlicher Energien („Theta“), welche nicht Teil des materiellen Universums sind. Die Seele ist „Teil des göttlichen Universums“, selbst nicht etwas Geschaffenes oder Gewordenes. Theta hat das materielle Universum mit Materie, Energie, Raum (MEST) geschaffen und muss es zurückerobern, zum Zweck des Überlebens und Erreichens immer höherer Geistesstufen.

Theta ist im Universum „um sich anschließend mit einem Wissen über die Gesetzmäßigkeit von MEST wieder zurückzuziehen (was den beobachtbaren Kreislauf von Leben und Tod ergibt) und diesen Kontakt zu wiederholen, um immer höhere Lebensformen zu entwickeln, selbst höhere Stufen der Vernunft zu erreichen und damit das materielle Universum über lange Zeiträume zu ‚erobern‘ und zu verändern.“ In diesem Prozess hat nämlich Thetan, die menschliche Seele, auf Grund „materieller Verstrickungen“ den Zustand absoluter Vollkommenheit eingebüßt. Theta ist sich seiner geistigen und göttlichen Natur kaum noch bewusst. Der Mensch ist somit im Zustand des „Preclear.“ Die Rückkehr des Thetan zu seiner ursprünglichen Vollkommenheit und Göttlichkeit wird von Scientology in der Technik des so genannten „Auditing“ vermittelt. Nach vielen, immer noch sich gegenseitig auch preislich überbietenden Kursstufen erreicht er das Ziel „Clear“, danach „OT“. Die Widersprüchlichkeit dieser Anschauung liegt auf der Hand: Wenn der Mangel an Weisheit und Ethik dem Zustand der Vollkommenheit bereits voraus liegt, dann kann sich Theta nicht in einem Zustand absoluter Vollkommenheit befinden haben. Wie kann es sein, dass Theta, obwohl es MEST erschaffen hat, erst die Gesetze von MEST ergründen muss? Wer hat Theta die Zurückeroberung von MEST als Aufgabe gegeben? Gibt es doch noch etwas Größeres als Theta? Es widerspricht außerdem aller wissenschaftlicher Erkenntnis, wie auch aller menschlichen Erfahrung, das Sterben, den Tod und die Vergänglichkeit dadurch erklären zu wollen, dass sich der menschliche Geist aus „eigener Verfügung“ von MEST wieder zurückziehen will. Den menschlichen Geist als „ungeschaffen“ und „ungeworden“ zu verstehen, widerspricht dem angeblichen Entwicklungsprozess in den dieser Geist durch das Kurssystem der Scientologen eingebunden werden soll. Man kann nicht den menschlichen Geist als vollkommen und ungeschaffen definieren und ihn dann in einem aufsteigenden Kurssystem vervollkommen wollen. Dies ist schlicht gesagt eine widersprüchliche Form der menschlichen Selbstvergötterung. Vom Unterscheidungskriterium der Unüberbietbarkeit der göttlichen Wirklichkeit her stellt sich die Anschauung L. Ron Hubbards und der Scientology-Organisation als eine Anschauung heraus, die das Göttliche als jeweils überbietbar und in ihrem jeweiligen Erleuchtungsgrad als steigerungsfähig ansieht. Die Lehre der Scientology ist von daher als pseudoreligiös einzustufen und der Anspruch auf Anerkennung als Religion oder gar Kirche erweist sich religionswissenschaftlich als nicht haltbar.

DIE BRÜCKE ZUR VÖLLIGEN FREIHEIT

SCIENTOLOGY-KLASSIFIZIERUNGS-, GRADIERUNGS- UND BEWUSSTSEINSKARTE DER STUFEN UND ZERTIFIKATE



Umfangreiches Kurssystem und Ausbildungsgrade
 Quelle: <http://wasist.scientology.de/Html/Part02/Chp06/img/grdchart.gif>
 (Anmerkung: Homepage von Scientology)

ABKÜRZUNGEN UND KUNSTWORTE DER SCIENTOLOGY

Aberration:

Bedeutet nach LRH geistige Krankheit. Eine Abweichung auf der Linie des analytischen Mind.

ABLE:

Steht für *Association for Better Living and Education* (dt.: Vereinigung für besseres Leben und Ausbildung), Hauptsäule der Scientology-Organisationen.

Analytischer Mind:

Speichert die alltäglichen Erfahrungsdaten und ist dem Bewusstsein zugänglich. Enthält Kenntnisse zur Lösung aller Probleme.

Auditing:

Das scientologische Verfahren, dessen Ziel die Beseitigung der Engramme ist. Der Auditor (der/die das Auditing leitende Scientologe/Scientologin) auditiert, indem er die zu auditierende Person zu den Engrammerlebnissen zurückführt, worauf diese von der zu auditierenden Person immer wieder erzählt werden, bis sie gänzlich emotionslos dargestellt werden können und damit von jeder Emotionalität befreit sind. So ist das Engramm gelöscht und die Erinnerung von Reaktiven Mind in den Analytischen Mind übergegangen.

Auditor:

Jemand, der das Auditing durchführt.

Celebrity Center:

Luxuriös ausgestattete Spezialorganisationen zur Betreuung prominenter Personen, insbesondere von Menschen aus der Show-Branche.

Clear:

Clear (geklärt) ist ein Mensch, der alle seine Engramme gelöscht hat. Sein Reaktiver Mind hat damit zu existieren aufgehört, der Clear ist frei von jeglichen negativen Emotionen (die ja alle von Engrammen ausgelöst wurden).

CSI:

Abk. *Church of Scientology International*

Dianetik (Dianetics):

Kunstwort, aus dem griech. dia=durch und nous=Verstand. Soll also übersetzt so viel wie „durch den Verstand“ heißen. Das ist ein Verfahren mit dem der Teilnehmende zu einem Erlösungszustand, genannt Clear, kommen soll.

E-Meter:

Das E-Meter, ein Hautwiderstandsmesser, dient der Erfolgskontrolle beim Auditing. Da Engramme über eine spezifische Ladung verfügen, die mittels E-Meter gemessen werden können, ist ihr Vorhandensein oder ihre Löschung mit dem E-Meter nachweisbar. Das E-Meter wird von der Scientology im Rahmen ihres Anspruches, Kirche zu sein, als „religiöses Artefakt“ bezeichnet.

Engramme:

Erfahrungen des Schmerzes, welche im Reaktiven Mind gespeichert sind. Durch spätere, analoge Erlebnisse („Locks“) können die Engramme „einkeyen“ (einklinken) und auf diese Weise, immer wenn sie durch der Engrammsituation ähnliche äußere Umstände „restimuliert“ werden, negative Emotionen hervorrufen. Die Engramme werden beseitigt durch das Auditing.

Ethik-Abteilung:

Überwacht den Erfolg der Scientologen in ihrer Anwendung der Scientology, ermahnt bei fallenden Erfolgsstatistiken und bestraft Fehlverhalten (z.B. Kritik an Scientology), wobei Ethik von LRH verstanden („redefiniert“) wird als Versuch, „Gegenabsichten aus der Umwelt (zu entfernen“, worauf es nach Erreichen dieses Ziels gilt, „Fremdabsichten aus der Umwelt (zu entfernen“.

Ladung:

Negative Eindrucksbilder auf dem menschlichen Geist, die beim Auditing zur Entladung gebracht werden sollen.

LRH = **L**(afayette) **R**(onald) **H**(ubbard)

MEST:

Kunstwort: Meint die Zusammensetzung des Universums aus Materie [**m**atter] Energie [**e**nergy], Raum [**s**pace], Zeit [**t**ime]

Mind:

Auch im Deutschen wird von Scientologen der englische Begriff gebraucht. Als näherungsweise Übersetzung gibt Scientology „Geist, Verstand“ an. Der Mind wird in der Scientology „als eine Art Computer“ verstanden, der mittels „Daten-Banken“ die Erlebnisse und das Wissen des Menschen „speichert“. Er besteht bei Nichtscientologen aus zwei Teilen: dem Analytischen Mind und dem Reaktiven Mind.

Mission:

Kleinere Scientology-Niederlassung, ist einer Org zugeordnet.

Operating Thetan (OT):

Operating Thetan ist ein Scientologe / eine Scientologin, der/die über die Stufe Clear noch hinausführende OT-Kurse besucht. Ziel der dieser OT-Kurse ist es, als Mensch „Ursache“ zu werden über Raum, Zeit, Energie und Materie resp. diese Dimensionen und Kausalitäten zu kontrollieren. In den OT-Kursen werden einerseits frühere Leben der den Kurs besuchenden Person auditiert, andererseits geht es darum, Clusters (Klumpen) von Thetanen, die nicht als eigener Mensch inkarniert, sondern am Körper der/des OT-Kursbesuchenden angehaftet sind, zu klären. Dabei gilt es, urvordenkliche Schrecknisse apokalyptischen Ausmaßes mit entsprechend starker negativer Wirkung auf die verclusterten Thetanen auditierend zu überwinden (z.B. die sog. „Feuerwand“). Höchste im Moment erreichbare („freigegebene“) OT-Stufe ist OT VIII, ein Stand, der es der ihn innehabenden Person angeblich ermöglicht, die physische Präsenz seines Körpers willentlich zu verändern (sich beliebig durch den Raum zu versetzen).

OCA:

Abk. für *Oxford Capacity Analysis*, Persönlichkeitstest mit 200 Fragen

Org(anization):

Eine Org ist eine größere lokale Niederlassung der Scientology.

OSA = Office of Special Affairs:

Das OSA ist nach Berichten von Insidern zu gleicher Zeit Öffentlichkeitsabteilung und Geheimdienst. Insbesondere der Umgang mit Scientology-Kritikern („Suppressive Persons“) wird vom OSA gesteuert.

Preclear:

Ein Mensch, der noch über einen Reaktiven Mind verfügt und den Stand des Clear noch nicht erreicht hat.

Reaktiver Mind:

Speichert Erfahrungen körperlichen Schmerzes und schmerzhafter Emotionen ab. Diese im Reaktiven Mind abgespeicherten Schmerzerfahrungen heißen Engramme und sind dem Analytischen Mind nicht zugänglich.

Potentielle Schwierigkeitsquelle:

Jemand, der im Umfeld von Scientology Kritik üben könnte, synonym kann man auch von einer „unterdrückerischen Person“ sprechen

RTC = Religious Technology Center:

Das RTC steht seit 1982 an der Spitze der Scientology-Organisationen. Geleitet wird das RTC von David Miscavige (*1959). Das RTC ist Inhaber der Rechte auf die wesentlichen Begriffe und Zeichen der Scientology und bezieht für deren Anwendung von allen lokalen Organisationen Lizenzgebühren. Es überwacht außerdem die korrekte Anwendung und Reinerhaltung der „Technologie“.

Scientology:

„Lehre vom Wissen“. LRH-Kunstwort. Scientology will die Grundlage jeder Wissenschaft bilden und konkurriert mit Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Faktisch bearbeitet die Scientology aber alle den Bereichen der Philosophie, Soziologie und Psychologie zugehörigen Fragen. Wohl aus steuerrechtlichen Gründen wird die Scientology von Scientologen selbst als „angewandte religiöse Philosophie“ definiert.

Sea Org(anization):

Die Elitetruppe der Scientology. Ursprünglich auf See, jetzt in Florida an Land gegangen, wo sich in Clearwater die Flag-Land-Base befindet. Die Flag-Land-Base der Sea Org ist verantwortlich für die Durchführung der höheren OT-Kurse. Ein Mitglied der Sea Org verpflichtet sich zur Mitgliedschaft für die nächsten 1 Mrd. Jahre, das Motto der Sea Org heißt denn auch: „Revenimus“.

Suppressive Person = SP:

Ein SP, eine unterdrückerische Person, ist jede Kritikerin, jeder Kritiker der Scientology, wobei gilt, dass jeder SP zugleich eine asoziale Person und ein gefängnisreifer Krimineller ist. Scientologen, die mit SPs in Kontakt stehen, gelten als PTS (Potential Trouble Source) und haben keinen Zugang mehr zu Scientology-Kursen, bis sie entweder den SP zum Einstellen seiner Kritik gebracht (ihn „gehandhabt“) oder aber den Kontakt abgebrochen haben.

Thetan:

Der unsterbliche Teil des Menschen, in Anlehnung an den klassisch-abendländischen Seelenbegriff gefasst und um die Reinkarnations-Vorstellung bereichert. Bei der Verkörperung erweitert sich der Thetan zur Trias Thetan-Mind (Verstand)-Body (Körper).

Unterdrückerische Person:

siehe Suppressive Person

WISE:

Steht für *World Institute of Scientology Enterprises International* (dt.: Weltweiter Verband von Scientology-Unternehmen).

BASISWISSEN SCIENTOLOGY 4:**Ist Heil machbar? Heilsvorstellungen bei Scientology**

Unter Heil versteht Scientology die Rückkehr der unsterblichen, ewigen Seele (Thetan) zur ursprünglichen Vollkommenheit und Göttlichkeit. Allmächtig und unsterblich beherrscht das leibfreie Wesen „operierender Thetan“ Materie, Energie, Raum und Zeit (MEST). Der operierende Thetan ist vollkommen, von körperlichen und emotionalen Schmerzen und deren Folgen befreit. Der Weg zu diesem Zustand, *Die Brücke zur völligen Freiheit* genannt, ist nach Scientology planbar und machbar. Der Mensch wendet, um selbst zu dieser Art Gott zu werden, die Dianetik-Technik an. Mit Hilfe dieser soll die Seele solange von Anhaftungen von Materie, Raum, Zeit und Energie und den Folgen von körperlichem und emotionalem Schmerz (Engramme) gereinigt werden, bis die Seele unsterblich und leiblos über MEST herrscht. In der Vorstellung von Scientology liegt die Verantwortung heil zu werden oder nicht also beim einzelnen Menschen selbst. Mit der Brücke zur völligen Freiheit liegt ein Fahrplan und mit der Dianetik eine detaillierte Anleitung zum Heil werden vor.

Selbsterlösung durch Erkenntnis

Diese Idee stammt letztendlich aus der antiken Gnosis (Erkenntnis). Auch in der Gnosis wird die Welt als ein Dualismus aus Geist und Materie angesehen. Aufgabe des Menschen ist durch einen Weg der Selbsterleuchtung den Geist von der Materie zu befreien. Der Xenu-Mythos bei Scientology, indem ursprünglich göttliche Thetane durch den Erzbösewicht Xenu an Materie gebunden werden, folgt dem Grundmuster gnostischer Schöpfungsmythen: In einem Kampf von guten Mächten des Lichts und Mächten der Finsternis zerstreut sich die Macht des Lichts und wird an Materie gebunden. Die Welt und der Mensch ist demnach das Ergebnis eines Unglücks, dessen Folgen bereinigt werden müssen. Diese Reinigung des Geistigen von der Materie setzt voraus, dass der Mensch erkennt, in diesem Körper letztendlich in einem ihm beschränkenden und nicht geeigneten Zustand zu stecken, aus dem er herauskommen muss. Das Leben, wie es ist, erscheint aus diesem gnostischen Blickwinkel als nicht lebens- und liebenswert. Das Leben dient der Erkenntnis sich mittels spiritueller Methoden immer weiter aus der Materie zurück in den geistigen Zustand zu arbeiten. Da sich der Erfolg der Methoden im menschlichen Leben nicht sichtbar zeigt, höchstens subjektiv behauptet wird, nimmt man an, die Selbstvergöttlichung würde schier unendlich viele Leben dauern, durch die die Seele wandert. Auch bei Scientology wird davon ausgegangen, dass die Selbstvergöttlichung nicht in einem Leben zu bewältigen ist, was sich bspw. in Verträgen mit Mitarbeitern ausdrückt, die für die Dauer von einer Milliarde Jahre abgeschlossen werden. Die Verantwortung für Gelingen oder Misslingen dieses Reinigungsprozesses trägt der Einzelne grundsätzlich für sich selbst. Diese Zusammenhänge werden bei Scientology bspw. so dargestellt: *Es ist eine Tatsache, dass man keinen Fortschritt macht, wenn man die in früheren Leben angesammelten Aberrationen nicht in Ordnung bringt. Durch Scientology bekommt man die Möglichkeit, Verstimmungen und Aberrationen aus früheren Leben, die die Gegenwart negativ beeinflussen, in Ordnung zu bringen und dadurch frei zu werden und ein viel glücklicheres Leben zu führen.*

<http://www.scientology.de/faq/scientology-beliefs/reincarnation.html>

Übrigens folgen der Grundidee von Dualismus, Selbsterlösung und Seelenwanderung (esoterischer Reinkarnation) auch die meisten Angebote der sog. Esoterik.

Heil im christlichen Glauben

Bei Scientology geben also die Schriften L. Ron Hubbards und ihre Auslegung durch die Führung Scientologys einen detaillierten und autoritären Heilsplan für den Einzelnen vor. Überleben des Einzelnen und Überwindung von MEST durch Selbstvergottung in Form eines operierenden Thetans sind das Ziel dieses Heilsplans. Angesichts unserer Welt, in der alles vergänglich ist und jedes Leben im Tod endet, widerspricht dieser Heilsplan den Grundgegebenheiten menschlichen Daseins. Keine Technik oder Methode ändert etwas an der Tatsache des Todes. Jede Methode, die vortäuscht den Tod absolut überwinden zu können, ist aus sich heraus unlogisch und kann den Menschen in Konsequenz nur zu einem ihm nicht entsprechenden Leben führen. Was als erreichbares und vor allem machbares Heil dargestellt wird, kann so schnell zu einem verletzten, an der eigenen menschlichen Existenz verzweifelter Leben führen. Die Welt und das Leben, wie es ist, als verunglückt angesehen werden, können die Methoden in Folge nicht zu einem das Leben und die eigene unverwechselbare, einmalige Person bejahenden und selbstverantworteten Leben führen.

Der Methodenplan von Scientology und gnostisch-esoterischen Lehren führt aus christlicher Sicht weg von Gott, da sich der Mensch hier nichts schenken lassen will, sondern noch das Letzte, Unsterblichkeit und Göttlichkeit selbst erreichen will, die Schöpfung statt lebensbejahend als Unglück betrachtet wird und Gott nicht der absolut Andere, Unaussagbare bleibt, sondern ins menschliche Maß hineingezogen wird.

....gute Schöpfung

Im Gegensatz zu Krieg und Unglück, die in den Schöpfungserzählungen der Gnosis und Scientology am Anfang des Daseins stehen, berichtet die Bibel von Gott, der alles aufs Schönste und Beste erschafft und dem Menschen das Paradies schenkt. Christlichem Glauben nach ist die Welt die gute, von Gott gewollte und in jedem Augenblick bejahte und in der Existenz gehaltene Schöpfung. Gott erschafft den Menschen sogar in Ebenbildlichkeit und Freiheit zu sich. Jeder Mensch ist einzigartig und hat als Gottes Ebenbild eine unzerstörbare Würde. Die Paradieserzählung schildert den sog. Sündenfall, also die Abkehr des Menschen von der Liebe Gottes, weil der Mensch sein will wie Gott und damit das Unmögliche anstrebt, an dem er zweifeln muss.

...schenken lassen

Christen glauben, dass die Welt von Gott gewollt und geliebt ist. Heil und Erlösung ist der Schöpfung aus Liebe geschenkt in Tod und Auferstehung Jesu Christi. Die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes schenkt Glauben und Vertrauen von Gott geliebt und angenommen zu sein. Mensch und Welt gehen im Tod nicht unter, sondern in die Liebe Gottes hinein. Tod und Krankheit gehören zum menschlichen Dasein und haben mit Gottes Liebe nichts zu tun. Im Glauben daran, dass Gott das Heil und Erlösung bereits geschenkt hat und an der Seite des Menschen steht, ist aber ein Leben ohne Angst um sich selbst möglich, das aus diesem Vertrauen heraus zu einem heilen Leben wachsen kann. Die Haltung, sich das Heil selbst erarbeiten zu müssen, führt dagegen zur Frustration, da spätestens mit dem Tod die Widernatürlichkeit einer solchen Lebenshaltung offensichtlich wird.

...Gott ist größer als alles Menschliche

Gnosis und Scientology sehen Gott aus als etwas, das von der Allmacht in Abhängigkeit herabsinkt um wieder aufsteigen zu müssen. Christlichem Glauben nach lässt sich Gott erst gar nicht mit menschlichen Begriffen erfassen. Gott ist immer größer als alles Menschliche. Gott ist nicht ein Bestandteil der Wirklichkeit. Gott ist vollkommen von der Welt unterschieden. Er ist der Schöpfer von Allem aus dem Nichts heraus, aber in keiner Art und Weise von seiner Schöpfung abhängig. Die Schöpfung dagegen ist in jedem Augenblick auf Gott hin bezogen und existiert nur durch ihn. Ohne Gott ist also nichts, alles ist nur in Beziehung auf Gott hin. Unter diesen Voraussetzungen ist es also vollkommen abwegig, Techniken der Selbsterleuchtung und -vergottung entwickeln zu wollen.

Heil muss also etwas anderes bedeuten als das so werden wollen wie Gott. Andererseits kann Heil nur etwas mit der Beziehung zu Gott, also der Grundlage unserer Existenz, zu tun haben. Da diese Beziehung zu Gott hin allem Geschaffenen, also auch dem Menschen, von sich aus unmöglich ist, muss die Beziehung von Gott her aufgenommen werden.

Christlichem Glauben nach bietet Gott dem Menschen und der Welt diese Beziehung an, indem er aus der absoluten Verschiedenheit von der Welt heraustritt, indem er Mensch wird in seinem Sohn Jesus Christus. Diesen Glauben kann der geschaffene Mensch nicht von sich selbst her finden; der Mensch muss sich diese Botschaft sagen lassen. Das geschieht in der christlichen Botschaft: So unendlich wie Gott seinen menschengewordenen Sohn liebt, so liebt er den Menschen im Heiligen Geist. Gott bleibt absolut unverfügbar, jedoch nimmt er den Menschen in ein Beziehungsverhältnis zu sich auf oder bietet ihm an, an diese Beziehung zu glauben. Dem christlichen Glauben nach kann der Mensch zu seinem Schöpfergott regelrecht intim stehen, aber unmissverständlich bleibt klar wer Gott und wer Geschöpf ist. In die Liebe Gottes hineingenommen zu werden, auch im Zustand der Erlösung, der leiblichen Auferstehung, heißt nicht Gott gleich zu werden, sondern in einer ungestörten Beziehung zu Gott zu stehen.

AUSWAHL-LINKS (STAND: 31.10.2016)

<http://www.abi-ev.de/>

<http://www.atheisten-info.at/downloads/Scientology.pdf>

<http://www.aufklaerungsgruppe-krokodil.de/2015/12/scientology-die-bruecke-zur-freiheit-hohe-kosten-fuer-kurse-buecher-seminare-und-auditing/>

<https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/leitstelle-fuer-sektenfragen/#scientology>

http://home.snafu.de/tilman/scientology_ger.html

http://www.huffingtonpost.de/2015/11/07/scientology-10-fakten-zeigen-wie-gefaehrlich-die-sekte-wirklich-ist-_n_8478676.html

<http://www.religio.de/therapie/sc/hubbud.html>

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.scientology-in-baden-wuerttemberg-der-schleichenderueckgang.ecac14ae-83ac-4beb-a5e5-3f02a165862f.html>

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.scientology-in-stuttgart-scientology-plant-bundesweit-groesstes-zentrum-am-europaviertel.119be763-6062-4d17-b4a4-4029ad5112c5.htm>

<http://www.sueddeutsche.de/leben/sekte-in-der-krise-scientology-demontiert-sich-selbst-1.1644916>

<https://www.verfassungsschutz.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/pb-scientology/publikationen-landesbehoerden-so>

http://www.verfassungsschutz.bayern.de/mam/sonstige_aufgaben/content/so_2010_ansicht_bf_fin_18.11.10.pdf

http://www.verfassungsschutz-bw.de/site/lfv/get/documents/IV.Dachmandant/Datenquelle/stories/public_files/so/Broschuere_Scientology-Organisation_2008.pdf

[http://www.verfassungsschutz-bw.de/Lde/Startseite/Aktuelles/
Was+wird+aus+dem+Scientology-Investitionsprojekt+in+Stuttgart_
http://www.verfassungsschutz-bw.de/site/lfv/get/documents/IV.Dachmandant/Datenquelle/
PDF/2016_aktuell/Verfassungsschutzbericht_BW_2015.pdf](http://www.verfassungsschutz-bw.de/Lde/Startseite/Aktuelles/Was+wird+aus+dem+Scientology-Investitionsprojekt+in+Stuttgart_) (S. 246-267)

LITERATUR (AUSWAHL)

Jenna Miscavige Hill: Mein geheimes Leben bei Scientology und meine dramatische Flucht, btb Verlag: München 2014.

Linus Hauser: Scientology. Geburt eines Imperiums. Ferdinand Schöningh: Paderborn 2010.

Jana Jacobi: Scientology: Ein Blick hinter die Kulissen, Topos TB: Kevelaer 2. Aufl. 2008.

Frank Nordhausen / Lianne von Billerbeck: Scientology: Wie der Sektenkonzern die Welt erobern will, Fischer: Frankfurt/M. 2011.

Jeanette Schweitzer: Der Apparat: Meine Jahre bei Scientology. Ein Erfahrungsbericht, Brunnen: Gießen 2014.

Lawrence Wright: Im Gefängnis des Glaubens: Scientology, Hollywood und die Innenansicht einer modernen Kirche, DVA: München 2013.

WEITERE FILME BEIM kfw:

Scientology

Bis nichts mehr bleibt

Scientology – Ein Glaubensgefängnis

The Master

Sekten

Delphinsommer

HINWEISE ZUM EINSATZ DER ARBEITSBLÄTTER

KAPITEL 1: VON CLEARWATER NACH KIRCHHEIM UNTER TECK

Der Dokumentarfilm aus der Reihe BETRIFFT erscheint im Genre einer investigativen Berichterstattung. Ein Reporterteam untersucht die folgenden Fragestellungen:

Scientology will seine Standorte im Südwesten Deutschlands massiv ausbauen.

Welche Strategien werden dazu eingesetzt?

Warum ist Scientology gefährlich?

Und wie reagieren die Behörden in Baden-Württemberg auf die neuen

Herausforderungen durch Scientology?

(00:00 – 06:03) Dazu werden im ersten Kapitel schlaglichtartig einige erste Hintergrundinformationen gegeben, die dem Zuschauer einen Gesamteindruck des Themas vermitteln sollen. Dieser erste Einblick zeigt die zwei Perspektiven, unter denen Scientology derzeit betrachtet werden kann: als ein finanzkräftiges, weltweit agierendes Unternehmen, das vor allem in Immobilien an für sich strategisch wichtigen Orten, sogenannten „Ideale Org“, investiert und als (pseudo-)religiöse Gemeinschaft, die sich mit ihren Symbolen kirchenähnlich präsentiert und an Missionsorten für Lebenshilfe wirbt. Der erste Filmabschnitt bietet deshalb einen geeigneten Einstieg in die aktuellen Fragestellungen zu Scientology.

Arbeitsblatt **M1** kann in zwei Formen eingesetzt werden:

- In Gruppen, für die die Auseinandersetzung mit Scientology neu ist, kann das Arbeitsblatt vor der Präsentation der ersten Sequenz eingesetzt werden. Die Bilder vermitteln optische Eindrücke zum Erscheinungsbild, zu denen die Zuschauer spontane Eindrücke notieren sollen. Nach der Präsentation der Sequenz wird das Arbeitsblatt mit Informationen und Eindrücken aus der Sequenz ergänzt.
- In Gruppen mit Grundkenntnissen über Scientology dient **M1** dazu, Vorkenntnisse und offene Fragestellungen über Scientology zu sammeln. Nach der Präsentation der ersten Sequenz werden die besonderen Perspektiven, unter denen das Reporterteam den aktuellen Entwicklungen nachgeht, zusammengetragen und ggf. durch weitere Fragestellungen der Teilnehmenden ergänzt.

KAPITEL 2: DIE LEHRE UND DIE GEFAHREN VON SCIENTOLOGY

Nach dem Besuch der Niederlassung von Scientology in Kirchheim unter Teck stellt der Sprecher des investigativen Reporterteams die Frage:

Doch woran glauben diese freundlichen Scientologinnen und all die anderen Anhänger?

(06:04 – 16:43) Unter dieser Fragestellung werden die religionsähnlichen Grundlagen von Scientology dargestellt und untersucht sowie durch Dr. Helga Lerchenmüller von der Verbraucherschutzorganisation *Aktion Bildungsinformation* (ABI) in Stuttgart kritisch bewertet. Im Zentrum der Sequenz steht die Darstellung des für Scientology grundlegenden Auditings mit dem E-Meter, einem vereinfachten Lügendetektor. Die Zuschauer lernen die Aspekte des Gefahrenpotenzials des Auditings kennen und damit gleichzeitig das pseudoreligiöse Menschenbild der Scientology.

Am Beispiel einer Frau, die Anhängerin von Scientology wird, werden die Gefahren dargestellt, die sich psychisch und finanziell, aber auch im Verhältnis zum bisherigen sozialen Umfeld für den Betroffenen ergeben. Liselotte Wenzelburger-Mack von der Selbsthilfegruppe EBIS berichtet über Scientology aus eigener Erfahrung.

Mit Hilfe von Arbeitsblatt **M2** und **M3** tragen die Zuschauer zunächst grundlegende Aspekte der scientologischen Lehre und deren Gefahrenpotenzial zusammen und gestalten anschließend ein fiktives Gespräch mit einer Person, die sich von den Hilfsangeboten der Scientology angesprochen fühlt.

KAP. 3 UND KAP. 4: DAS PROGRAMM „IDEALE ORG“

(16:44 – 27:52) Die neue Offensive von Scientology zielt durch den Erwerb von exponierten Immobilien auf die Installation von öffentlichkeitswirksamen Standorten ab, die als „Ideale Org“ bezeichnet werden. Das Investigationsteam untersucht die Unternehmens- und Finanzstrategien, die Scientology dabei anwendet: Geringe Bezahlung der mitarbeitenden Org-Mitglieder bei hoher Arbeitszeit, Spenden für die Vergabe von symbolischen, eigentlich wertlosen Ehrenbezeichnungen auf inszenierten Spendengalas, hohe Kursgebühren für das Auditing. Allein im Raum Stuttgart werden ca. eine Millionen Euro eingenommen.

Im vierten Kapitel werden die Vorgänge bezüglich einer von Scientology erworbenen Immobilie im Bahnhofsviertel von Stuttgart untersucht. Das Team stößt dabei auf Verbindungen zu einem Anwalt, der in Israel wegen Mordanschlägen im Gefängnis sitzt.

KAP. 5: DIE „IDEALE ORG“ IN BASEL

(27:49 - 34:08) Am Beispiel der 2015 gegründeten „Idealen Org“ in Basel stellt der Film das Vorgehen der Scientology bei der Wahl eines Standortes (für eine solche „Ideale Org“) und die möglichen Strategien von Bürgerprotesten vor.

KAP 6, 7 UND 8: SCIENTOLOGY – RELIGIONSGEMEINSCHAFT ODER WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN?

(34:09 - 44:04) Die letzten Kapitel schildern die unterschiedlichen rechtlichen Bewertungen von Scientology als Religionsgemeinschaft bzw. als Wirtschaftsunternehmen. Scientology-Niederlassungen haben z.T. Gewerbebeanmeldungen oder agieren als eingetragene Vereine. Gegen Scientology lief zum Zeitpunkt der Berichterstattung ein Strafprozess in Brüssel. Nach Presseberichten wurde diese Klage in allen Punkten fallen gelassen.¹

Für die Bearbeitung dieser Fülle an Informationen über die neue Offensive von Scientology im Südwesten von Deutschland und in der deutschsprachigen Schweiz erhalten die Zuschauer vor der Präsentation das doppelseitige Arbeitsblatt **M4.1/4.2**, das sie während der Präsentation durch Informationen ergänzen. Den Abschluss kann eine Diskussionsrunde bieten, die der Leiter mit folgenden Fragestellungen moderiert:

- Muss man Angst vor Scientology haben? Und wenn ja, wer ist das „ideale Ziel“ für Scientology und warum?
- Stellen Sie sich vor: Scientology eröffnet in ihrem Ort eine Niederlassung.
- Was würden Sie tun?
- Was sollten eigentlich die Kirchen gegen Scientology tun?

ÜBERBLICK ARBEITSBLÄTTER

M1_S	Scientology – Was ist das eigentlich?
M1_L	Scientology – Was ist das eigentlich?
M2_S	Was glauben Scientologen und wie wird man Scientology?
M2_L	Was glauben Scientologen und wie wird man Scientology?
M3_S	Die Brücke zur völligen Freiheit – Die Gefahren von Scientology
M3_L	Die Brücke zur völligen Freiheit – Die Gefahren von Scientology
M4.1_S	Scientology als Wirtschaftsunternehmen
M4.1_L	Scientology als Wirtschaftsunternehmen
M4.2_S	Scientology als Wirtschaftsunternehmen
M4.2_L	Scientology als Wirtschaftsunternehmen

¹ <http://www.dw.com/de/belgische-justiz-1%C3%A4sst-vorw%C3%BCrfe-gegen-scientology-fallen/a-19111574>

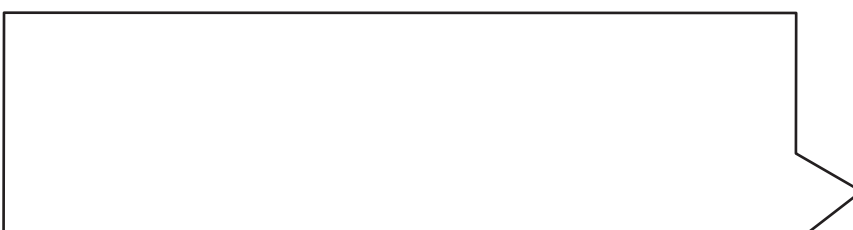
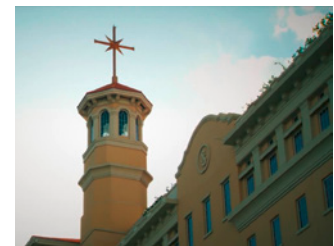
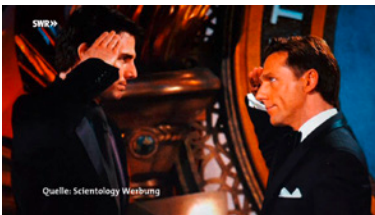
M1_S

Scientology – Was ist das eigentlich?

Der Film beschäftigt sich mit Scientology. Was ist das eigentlich? Manche kennen sich da aus, für andere hingegen ist selbst das, was sich hinter diesem Wort verbirgt, ziemlich neu.

AUFGABEN

1. Wenn Sie nur diese Bilder kennen: Welche Eindruck vermitteln Ihnen diese Bilder über Scientology? Worum geht es dabei? Notieren Sie ihre Eindrücke und tauschen sich in der Gruppe aus.
2. Nach den ersten Minuten des Films: Ergänzen Sie ihre Eindrücke durch Informationen aus dem Film.
Wer sind die Personen auf den Bildern. Was erfahren Sie über diese Personen?
Um welche Gebäude handelt es sich? Erklären Sie den Begriff „Ideale Org“!



M1_L

Scientology – Was ist das eigentlich?

Der Film beschäftigt sich mit Scientology. Was ist das eigentlich? Manche kennen sich da aus, für andere hingegen ist selbst das, was sich hinter diesem Wort verbirgt, ziemlich neu.

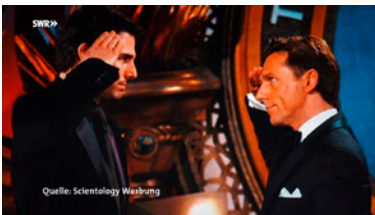
AUFGABEN

1. Wenn Sie nur diese Bilder kennen: Welche Eindruck vermitteln Ihnen diese Bilder über Scientology? Worum geht es dabei? Notieren Sie ihre Eindrücke und tauschen sich in der Gruppe aus.
2. Nach den ersten Minuten des Films: Ergänzen Sie ihre Eindrücke durch Informationen aus dem Film.

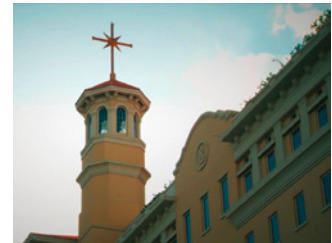
Wer sind die Personen auf den Bildern. Was erfahren Sie über diese Personen?
Um welche Gebäude handelt es sich? Erklären Sie den Begriff „Ideale Org“!



Das sind Gebäude in Stuttgart, in denen Scientology (**SO**) eine Niederlassung gründen will.

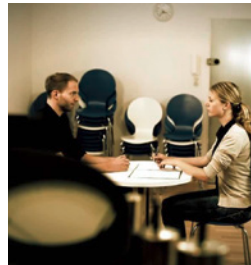


David Miscavige, der Präsident von **SO**, mit Tom Cruise, Schauspieler und Repräsentant von SC.



Durch Gebäude mit Kreuzsymbolen versucht die **SO**, sich als religiöse Gemeinschaft, als Kirche, darzustellen.

Eine nachgestellte Szene zum Auditing, dem Interviewprogramm der **SO**, mit dem Einsteiger und Mitglieder einer Art Gehirnwäsche unterzogen werden.



Miscavige hat als Nachfolger des Gründers von **SO**, L. Ron Hubbard, den Auftrag zur „Klärung des Planeten.“

(Originaltext) „Wir helfen hier einfach Menschen bestimmte Probleme, die sie im Leben haben, zu lösen. Deshalb kommen die Leute zu uns. Sie können etwas über das Leben lernen, über Dinge, die sie in der Schule nicht gelernt haben, und das hilft ihnen, leichter das Leben zu führen. Und da bin ich überzeugt davon.“



M2_S Was glauben Scientologen und wie wird man Scientologe?

Die Lehre der Scientology basiert auf der Schrift *Dianetik* von L. Ron Hubbard (1911–1986).

AUFGABE 1

Beschreiben Sie anhand der drei Bilder, was ein Scientologe glaubt und wie man Scientologe wird. Darin sollten die Begriffe E-Meter, Auditing und Thetan vorkommen und erklärt werden:



AUFGABE 2

Nehmen Sie zu der folgenden Aussage einer Scientologin aus Kirchheim unter Teck Stellung:



„Wir helfen hier einfach Menschen bestimmte Probleme, die sie im Leben haben, zu lösen. Deshalb kommen die Leute zu uns. Sie können etwas über das Leben lernen, über Dinge, die sie in der Schule nicht gelernt haben, und das hilft ihnen, leichter das Leben zu führen.“

M2_L Was glauben Scientologen und wie wird man Scientologe?

Die Lehre der Scientology basiert auf der Schrift *Dianetik* von L.Ron Hubbard (1911–1986).

AUFGABE 1

Beschreiben Sie anhand der drei Bilder, was ein Scientologe glaubt und wie man Scientologe wird. Darin sollten die Begriffe E-Meter, Auditing und Thetan vorkommen und erklärt werden:



Dianetik basiert auf der Theorie, dass der Mensch in diesem und vorangegangenen Leben negative Erlebnisse abgespeichert hat. Diese belastenden Erlebnisse müssen gelöscht werden. Dann kann der Mensch ungeahnte geistige Höhen erreichen. Am Ende sei er ein Thetan, ein geklärtes Geistwesen.



Mit Hilfe eines großen Angebots von Kursen werden Interessierte angeblich zu diesem Thetan gemacht. Dabei kommt das sog. E-Meter zum Einsatz, eine Art Lügendetektor.



Die Interviews mit dem E-Meter werden Auditing genannt. Beim Auditing werden sehr viele persönliche Fragen gestellt, wodurch der Proband dazu animiert wird, alles über sich preiszugeben. Gleichzeitig findet eine Art Gehorsamsdrill statt.

AUFGABE 2

Nehmen Sie zu der folgenden Aussage einer Scientologin aus Kirchheim unter Teck Stellung:



„Wir helfen hier einfach Menschen bestimmte Probleme, die sie im Leben haben, zu lösen. Deshalb kommen die Leute zu uns. Sie können etwas über das Leben lernen, über Dinge, die sie in der Schule nicht gelernt haben, und das hilft ihnen, leichter das Leben zu führen.“

Der Begriff Lebenshilfe beschönigt die Art und Weise, in der mit dem Auditing eine Gehirnwäsche durchgeführt wird, die die Auditierten psychisch und finanziell abhängig macht und dazu auffordert, sämtliche früheren sozialen Kontakte abubrechen.

M3_S
**Die Brücke zur völligen Freiheit? -
Die Gefahren von Scientology**

Dr. Helga Lerchenmüller von der Verbraucherschutzorganisation Aktion Bildungsinformation (ABI) in Stuttgart nennt einige Gefahren und Kritikpunkte zu den von Scientology angebotenen Kursen:



Ein Ehepaar berichtet davon, wie sich eine Freundin verändert hat, sobald Sie in Kontakt mit Scientology gekommen war:



Liselotte Wenzelburger-Mack, die in einer Selbsthilfegruppe für von Scientology betroffene Menschen (EBIS e.V.) arbeitet, bezeichnet Scientology als Seelenfänger und Heilsbringer:

**AUFGABE**

Tragen Sie aus dem Filmabschnitt Argumente und Sachinformationen zusammen, die auf die Gefahren von Scientology hinweisen. Gestalten Sie damit ein Rollenspiel:

Das Ehepaar und Frau Wenzelburger-Mack führen ein Gespräch mit der von Scientology begeisterten Freundin, ggf. kann auch fiktiv eine Vertreterin oder ein Vertreter der örtlichen Scientology-Mission anwesend sein.

M3_L

Die Brücke zur völligen Freiheit? - Die Gefahren von Scientology

Dr. Helga Lerchenmüller von der Verbraucherschutzorganisation Aktion Bildungsinformation (ABI) in Stuttgart nennt einige Gefahren und Kritikpunkte zu den von Scientology angebotenen Kursen:



„Gutes Essen, schönes Wetter“ – Mit dieser Formel wird beschrieben, wie Menschen sich gegenüber ihren bisherigen sozialen Kontakten verhalten sollen. Der Mensch wird gänzlich abhängig von **SO** und den Auditing, die z.T. durchaus positiv erlebt werden.

Ein Ehepaar berichtet davon, wie sich eine Freundin verändert hat, sobald Sie in Kontakt mit Scientology gekommen war:



Jede zwischenmenschliche Beziehung bis ins Erwachsenenalter wird abgeklopft. Und wenn man ehrlich antwortet, muss man sagen: Natürlich, da hab ich ab und zu mal Probleme gehabt. Da bin ich nicht so klar gekommen mit einem Menschen. Und dann heißt es: Na siehst du, aber das ist doch nicht verantwortungsbewusst, wenn man das so lässt. Wir haben da ganz tolle Kurse. Bei Scientology nennt sich diese Form der Werbung WIN PUNKTING: Man begegnet jemandem ganz freundlich, weckt sein Interesse, arbeitet dann heraus, dass er kurz vor dem Ruin steht und bietet ihm Hilfe an.

Liselotte Wenzelburger-Mack, die in einer Selbsthilfegruppe für von Scientology betroffene Menschen (EBIS e.V.) arbeitet, bezeichnet Scientology als Seelenfänger und Heilsbringer:



Viele Leute sind auf der Suche nach irgendeinem Heil oder Glück. Das Leben besteht nicht nur aus Glück, sondern auch aus anderen Teilen und man muss sehen, wie man wieder klar kommt. Und das können viele Leute nicht und dann suchen sie solche Seelenfänger und Heilsbringer.

AUFGABE

Tragen Sie aus dem Filmabschnitt Argumente und Sachinformationen zusammen, die auf die Gefahren von Scientology hinweisen. Gestalten Sie damit ein Rollenspiel:

Das Ehepaar und Frau Wenzelburger-Mack führen ein Gespräch mit der von Scientology begeisterten Freundin, ggf. kann auch fiktiv eine Vertreterin oder ein Vertreter der örtlichen Scientology-Mission anwesend sein.

M4.1_S

Scientology als Wirtschaftsunternehmen

Der Begriff „Ideale Orgs“ wird bereits zu Beginn des Films genannt. In der Sprache der Scientology bezeichnet dieser Begriff repräsentative Standorte, an denen öffentlichkeitswirksam die Lehre der Scientology verbreitet wird. Der Wert von Scientology-Immobilien wird weltweit auf eine halbe Milliarde US-Dollar geschätzt.

Woher kommt das viele Geld? Wie erwirbt Scientology die Immobilien? Wie wird in einer „Idealen Org“ gearbeitet? Diesen Fragen geht das Reporterteam im zweiten Teil der Dokumentation nach.

AUFGABE

Auf der Suche nach Antworten befragt das Reporterteam mehrere Personen und recherchiert in Stuttgart, Tel Aviv und Basel. Tragen Sie die Informationen auf diesem zweiseitigen Arbeitsblatt zusammen.



Eine ehemalige Scientology-Mitarbeiterin berichtet über ihren Arbeitsalltag. Fassen Sie ihren Bericht zusammen:



Um was für eine Veranstaltung handelt es sich hier? Beschreiben Sie, was dort geschieht:



Dies ist das Gebäude, in dem, laut Scientology, in Kürze die „Ideale Org“ in Stuttgart entstehen soll. Was hat ein israelischer Anwalt mit diesem Gebäude zu tun? Notieren Sie die Informationen, die bezüglich des Erwerbs der Immobilie relevant sind:

M4.1_L

Scientology als Wirtschaftsunternehmen

Der Begriff „Ideale Orgs“ wird bereits zu Beginn des Films genannt. In der Sprache der Scientology bezeichnet dieser Begriff repräsentative Standorte, an denen öffentlichkeitswirksam die Lehre der Scientology verbreitet wird. Der Wert von Scientology-Immobilien wird weltweit auf eine halbe Milliarde US-Dollar geschätzt.

Woher kommt das viele Geld? Wie erwirbt Scientology die Immobilien? Wie wird in einer „Idealen Org“ gearbeitet? Diesen Fragen geht das Reporterteam im zweiten Teil der Dokumentation nach.

AUFGABE

Auf der Suche nach Antworten befragt das Reporterteam mehrere Personen und recherchiert in Stuttgart, Tel Aviv und Basel. Tragen Sie die Informationen auf diesem zweiseitigen Arbeitsblatt zusammen.



Eine ehemalige Scientology-Mitarbeiterin berichtet über ihren Arbeitsalltag. Fassen Sie ihren Bericht zusammen:

Ich war eigentlich den ganzen Tag in der Org, habe im Durchschnitt 80 Euro verdient.



Um was für eine Veranstaltung handelt es sich hier? Beschreiben Sie, was dort geschieht:

Mitglieder werden zu regelmäßigen Spenden angehalten, erhalten dafür Phantasie-Ehrenbezeichnungen, die im Rahmen einer solchen Zeremonie verliehen werden. Auf dem Bild sieht man auch Mitglieder der militärähnlichen Sea Org, einer Elitegruppe der Scientology.



Dies ist das Gebäude, in dem, laut Scientology, in Kürze die „Ideale Org“ in Stuttgart entstehen soll. Was hat ein israelischer Anwalt mit diesem Gebäude zu? Notieren Sie die Informationen, die bezüglich des Erwerbs der Immobilie relevant sind:

Das ca. 8 Millionen teure Objekt wurde, ohne Angaben zum künftigen Verwendungszweck, von einem israelischen Anwalt gekauft. Das Reporterteam recherchiert, dass der Anwalt derzeit wegen Mordes in Israel in Haft sitzt. Inzwischen läuft die Immobilie unter dem Besitz einer Tarnfirma. Auf Anfrage teilt Scientology mit: „Wir hoffen, dass wir zu einem zukünftigen Zeitpunkt im Jahre 2016 in der Lage sind, ein derartiges Gemeindezentrum eröffnen zu können.“

M4.2_S

Scientology als Wirtschaftsunternehmen



Erläutern Sie anhand dieser Karte die Unternehmensstrategie der Scientology im Südwesten Deutschlands und in der Schweiz.



Scientology – Wirtschaftsunternehmen, religiöse Gemeinschaft, eingetragener Verein, Gemeinnützigkeit? Wie ist die Rechtslage in Deutschland? Welche Bedeutung hat der Rechtsstatus für Mitarbeitende? Was meint der Landtagsabgeordnete Tobias Wald mit „Vollzugsdefizit“?



Worum ging es bei einem Gerichtsverfahren gegen Scientology in Brüssel? Welche Bedeutung hat dazu die Mitteilung des baden-württembergischen Verfassungsschutzes?

Das Strafgericht in Brüssel habe nun alle Vorwürfe fallen lassen und sämtliche Anklagepunkte als nicht zulässig eingestuft. Dabei habe es deutliche Kritik an der Staatsanwaltschaft und den Ermittlern geübt. So habe die

Staatsanwaltschaft gegen das Recht auf ein gerechtes Verfahren verstoßen und lückenhafte Schlussfolgerungen präsentiert. In Frankreich erging dagegen im Jahr 2013 ein Urteil wegen bandenmäßigen Betrugs gegen die SO.

M4.2_L

Scientology als Wirtschaftsunternehmen



Erläutern Sie anhand dieser Karte die Unternehmensstrategie der Scientology im Südwesten Deutschlands und in der Schweiz.

In Basel wurde 2015 eine „Ideale Org“ durch David Miscavige eröffnet. Erst dann wurde deutlich, dass **SO** die Immobilie erworben hatte. Dieser Standort soll auf den Südwesten Deutschlands ausstrahlen. Bilder zeigen, wie dort Mitarbeiter arbeiten, z.T. uniformiert. Eine Bürgerinitiative versucht, gegen die „Ideale Org“ zu protestieren. Dabei wird deutlich, dass dies zum größten Teil nur auf rechtlchem Wege passieren kann.



Scientology – Wirtschaftsunternehmen, religiöse Gemeinschaft, eingetragener Verein, Gemeinnützigkeit? Wie ist die Rechtslage in Deutschland? Welche Bedeutung hat der Rechtsstatus für Mitarbeitende? Was meint der Landtagsabgeordnete Tobias Wald mit „Vollzugsdefizit“?

Nach Einschätzung von Tobias Wald wären alle rechtlichen Mittel da, um gegen **SO** vorzugehen. In Deutschland gilt **SO** nicht als religiöse Gemeinschaft, arbeitsrechtliche Beanstandungen müssten durchgesetzt werden.



Worum ging es bei einem Gerichtsverfahren gegen Scientology in Brüssel? Welche Bedeutung hat dazu die Mitteilung des baden-württembergischen Verfassungsschutzes:

Das Strafgericht in Brüssel habe nun alle Vorwürfe fallen lassen und sämtliche Anklagepunkte als nicht zulässig eingestuft. Dabei habe es deutliche Kritik an der Staatsanwaltschaft und den Ermittlern geübt. So habe die

*Staatsanwaltschaft gegen das Recht auf ein gerechtes Verfahren verstoßen und lückenhafte Schlussfolgerungen präsentiert. In Frankreich erging dagegen im Jahr 2013 ein Urteil wegen bandenmäßigen Betrugs gegen die **SO**.*

Gegen Mitarbeiter von Scientology wurde in Brüssel ein Verfahren wegen Betrugs, Erpressung und illegaler medizinischer Praktiken eröffnet. Der Filmausschnitt zeigt die Schwierigkeiten, die bei dem Vorhaben auftreten, gegen die SO juristisch vorzugehen: Bis zur Anklageerhebung hatte die Staatsanwaltschaft fast 20 Jahre ermittelt. Die Zeugen äußern sich nur schriftlich. Tatsächlich wurde das Verfahren im März 2016 eingestellt.



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0)69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0)69-97 14 36-13

E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

